



Caritas heisst Nächstenliebe und Wohltätigkeit

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Hilfswerks Caritas Bern. Der Einsatz für Menschen, die von Armut betroffen sind, gehört ins Zentrum unseres Glaubens. Am 27. Januar wird am Caritas-Bern-Sonntag darum die Gottesdienstkollekte für dieses Hilfswerk aufgenommen, in der Mitte dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir haben mit Co-Direktorin Claudia Babst gesprochen und waren zu Besuch im Caritas-Markt Bern. Auf der letzten Seite erfahren wir Fakten zur Armut im Kanton Bern.

Seiten 2–5 und 40

Weitere Inhalte

Liturgischer Kalender, Veranstaltungen, Radio/TV **Seiten 34, 35**
Buch-Tipps **Seite 36**
Leserbriefe **Seite 37**
Glaubenssache online **Seite 38**
Kolumnen von Weihbischof Denis Theurillat, Martin Tschirren und Sebastian Schafer **Seiten 38, 39**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6

Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Caritas-Markt Bern. Foto: Ruben Sprich

Die wahre Gottesverehrung
ist bei den Armen.

Vinzenz von Paul (1581–1660),
französischer Heiliger, gilt aufgrund seines
Wirkens als Begründer der Caritas.

Caritas Bern

«Im Zentrum unserer Arbeit steht immer die Integration benachteiligter Menschen»

Claudia Babst ist Co-Direktorin der Caritas Bern. Das Hilfswerk ist vor allem durch die Caritas-Märkte oder die KulturLegi bekannt. In der aktuellen Debatte um die Sozialhilfe melden sich die Verantwortlichen pointiert zu Wort. Ein Gespräch über benachteiligte Menschen, Armutsbekämpfung mit dem Zauberstab und persönliche Grenzen.

Autor: Andreas Kruppenacher | Fotos: Tanja Kurt

«pfarrblatt»: Was bedeutet für Sie der Begriff Caritas?

Claudia Babst: Für mich ist Caritas ein ganzheitlicher, umfassender Begriff. Er beinhaltet Mitgefühl, Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe; gleichzeitig aber auch Achtung vor und Wertschätzung für unsere Mitmenschen, soziales Engagement und Solidarität.

Ihre Organisation trägt die Wohltätigkeit, die christliche Nächstenliebe im Namen. Spielt die katholische Kirche für die Caritas als moderne Hilfsorganisation eine Rolle?

Die katholische Kirche spielte und spielt für Caritas eine wichtige Rolle. Ohne katholische Kirche gäbe es im Kanton Bern keine Caritas. Heute pflegen wir die Zusammenarbeit und den Austausch auf verschiedenen Ebenen. Zum einen sind wir institutionell eng verknüpft. Landeskirche, Pfarreien und Kirchen bilden die Basis unseres Vereins. Dann leisten die Landeskirche und verschiedene Kirchgemeinden massgebliche finanzielle Beiträge an unsere sozialdiakonischen Projekte. Ohne diese Beiträge könnten wir unsere Projekte nicht



Claudia Babst ist seit 2013 Co-Direktorin des Hilfswerks Caritas Bern.

durchführen. Zudem kommen viele unserer Freiwilligen und Spender*innen aus dem katholischen Milieu. Und sehr aktuell und wichtig: Wir äussern uns gemeinsam zu sozialpolitischen Vorlagen.

Im Kanton Bern wird unablässig über die Sozialhilfe diskutiert. Aktuell stehen die sozialen Leistungsangebote oder die Höhe der Sozialhilfe generell im Fokus. Wie lautet die Position der Caritas Bern dazu?

Caritas kritisiert – übrigens zusammen mit der Landeskirche – die geplante Revision des Sozialhilfegesetzes. Das angedachte «Anreizsystem» kann nicht funktionieren, da der Arbeitsmarkt schlicht zu wenig Arbeitsplätze für schlecht qualifizierte Arbeitskräfte hergibt. Dann lehnen wir das Gesetz auch aus einer grundsätzlichen Überzeugung ab: Der Staat hat für das soziale Wohlergehen seiner Bürgerinnen und Bürger zu sorgen, insbesondere in Notlagen. Da kann es nicht sein, dass wir die sozial Schwächsten immer weiter an den Rand drängen.

Das ständige Sparen auf Kosten der Schwächsten, gleichsam das Treten nach unten – woher rührt das Ihrer Meinung nach?

Auf politischer Ebene hat dies sicher mit der Zunahme der Sozialausgaben und dem gleichzeitig stattfindenden Steuerwettbewerb zu tun. Dadurch geraten die öffentlichen Budgets unter Druck. Spardebatten sind die Folge. Gleichzeitig gibt es einen Trend, die bedingungslose Hilfe, wie sie die Sozialhilfe darstellt, mehr und mehr infrage zu stellen. Dazu gehören auch die ganzen Missbrauchsdebatten.

Wird die Stimme der Caritas politisch gehört?

Ja, die Stimme der Caritas wird gehört. Caritas Schweiz liefert fundierte Grundlagen zu allen Fragen rund um das Thema Armut und Caritas Bern hat – wie übrigens auch andere Caritas-Organisationen in der ganzen Schweiz – langjährige praktische Erfahrung in der Armutsbekämpfung. Es geht aber nicht nur darum, sich politisch Gehör zu verschaffen, sondern die breite Öffentlichkeit auf Probleme und Nöte von Menschen hinzuweisen.

Würden Sie sich gerne mehr politisch exponieren?

Caritas Bern ist keine politische Partei, sondern eine Fachorganisation, die im Bereich



«Achtung vor und Wertschätzung für unsere Mitmenschen.»

Claudia Babst

der Integration und der Armutsbekämpfung tätig ist. Für mich ist es wichtig, dass wir uns dann zu Wort melden, wenn es sich aufgrund unserer Grundhaltung oder aus fachlicher Sicht aufdrängt.

Caritas, so sagte mir unlängst jemand, das sei doch für die 3. Welt. In der Schweiz besteht ein soziales Netz. Wieso braucht es da die Caritas?

Die Zahlen sprechen für sich: 615 000 Menschen in der Schweiz sind von Armut betroffen. 40 Prozent davon sind junge Menschen unter 25 Jahren! Weitere 600 000 leben knapp über der Armutsgrenze. Die Hälfte davon kann eine unerwartete Rechnung von 2500 Franken nicht bezahlen.

Wenn Sie frei handeln könnten, mit welcher Massnahme würde man

diese Armut effektiv bekämpfen können?

Ist das die Frage nach dem Zauberstab? Nein, ernsthaft und absolut nicht neu: Bildung und Erwerbstätigkeit sind in unserer Gesellschaft die Schlüssel zur Bekämpfung von Armut, d. h., Menschen Zugang zu verschaffen zu Qualifikationen und zum Arbeitsmarkt. Zusätzlich braucht es für Menschen, denen der Schritt aus der Sozialhilfe nicht gelingt, soziale Auffangnetze. Dazu gehören die Sozialhilfe oder andere Unterstützungsleistungen. An dieser Stelle setzen auch wir mit unseren Projekten wie den Caritas-Märkten an.

Caritas eröffnet in diesem Jahr in Biel einen weiteren Markt. Gibt es andere, wichtige Projekte, die anstehen?

Der Caritas-Markt Biel ist für uns ein sehr wichtiges Projekt; dann planen wir für 2020 einen Standortwechsel für den Caritas-Markt Bern. Wir stossen mit unserem jetzigen Standort an Kapazitätsgrenzen: Der Laden ist zu klein, unsere Kunden haben zu wenig Platz. Der Kanton Bern organisiert bis Mitte 2020 das Asyl- und Flüchtlingswesen neu, dies wurde in den letzten Wochen wiederholt auch in der Tagespresse thematisiert. Aufgrund unserer Leistungsverträge mit dem Kanton sind wir von diesen Umwälzungen sehr stark betroffen. Wir

setzen alles daran, auch weiterhin einen wichtigen Part im Flüchtlingsbereich zu spielen.

Wofür gibt die Caritas am meisten Geld aus, für welches Projekt, für welche Personengruppe?

Neben den Leistungsaufträgen, die vollumfänglich von der öffentlichen Hand finanziert werden, geben wir unser Geld für Menschen aus, die wenig, respektive zu wenig Geld haben. Das sind insbesondere die Caritas-Märkte und die KulturLegi.

Das ist ja auch eine grosse Verantwortung, Prioritäten zu setzen. Wie wählen Sie am Ende aus?

Wir sind thematisch sehr fokussiert: Im Zentrum unserer Arbeit stehen immer die Integration benachteiligter Menschen und die Armutsbekämpfung. Entsprechend treten wir als Partnerin der öffentlichen Hand auf oder lancieren eigene Projekte.

Sie arbeiten für eine soziale Organisation, Sie helfen Menschen, Sie stehen an der Seite der Menschen am Rand. Was gibt Ihnen das? Sie müssen abends doch mit einem guten Gefühl nach Hause gehen ...

Um ehrlich zu sein: Die nicht enden wollende Debatte um Flüchtlinge, die Verpolitisierung und Polarisierung von Migrationsfragen und die dazu gehörige Missbrauchsdebatte sind manchmal auch ermüdend. Aber Menschen im Alltag dabei zu unterstützen, Zugang zu unserer Gesellschaft zu finden, das ist absolut spannend. Und wenn wir dabei Erfolg haben, gibt das ein sehr gutes Gefühl!

Zur Person

Claudia Babst ist Co-Direktorin der Caritas Bern. Sie arbeitet seit 2013 für das Hilfswerk. Davor war sie während vieler Jahre in verschiedenen Führungsfunktionen im Behindertenbereich tätig. Claudia Babst verfügt über ein Lizenziat und einen Executive MBA in Non-Profit- und Organisations-Management.

Caritas Bern

Wenn eine Sorte Konfitüre reicht

Autorin: Anouk Hiedl | Fotos: Ruben Sprich

Es ist 09.00. Erste Kund*innen warten an diesem kalten Wintermorgen vor einem Geschäft, das erst in einer Stunde öffnet. Im Inneren ist es ruhig und warm, die letzten Vorbereitungen laufen, Mitarbeitende füllen Waren auf. Das Angebot reicht von frischem Gemüse und Früchten über Brot, Milch und Frühstücksflocken bis hin zu Tiefkühlproduk-

ten und Konserven. Auch Süssigkeiten, Waschmittel und Strumpfhosen präsentieren sich in den Regalen.

Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass dieser Quartierladen doch etwas anders ist. Die Kasse des Caritas-Markts in Bern hat ausschliesslich Tasten zum Tippen, keinen Scanner, kein Fließband. Im Sortiment stösst man auf Arti-

kel, die es jetzt woanders nicht mehr gibt – Adventskarten, Schoggisamichläuse oder Weihnachtsbilderbücher. Alle Preise sind sehr tief angesetzt: 500 g Teigwaren gibt es beispielsweise für 65 Rappen, und ein Joghurt kostet bloss 35 Rappen.

Viel zu viel versus zu wenig

«Unser Angebot deckt vor allem den täglichen Grundbedarf ab», erklärt Daniel Lauper, Betriebsleiter dieses Caritas-Markts. «Dazu haben wir eine breite statt eine tiefe Produktauswahl. Das heisst, wir haben zum Beispiel eine Sorte Konfitüre und volle sowie teilentrahmte, aber keine laktosefreie Milch.» Die günstigen Angebote stammen von Grossverteilern und Lieferanten, die ihren Warenüberschuss, bald abgelaufene oder nicht mehr aktuelle Produkte preiswert anbieten, zum Beispiel Fussballnudeln der letzten Weltmeisterschaft. Ausserdem gibt es Warenspenden. Die Einkaufsgenossenschaft der Caritas in Sempach kauft und koordiniert all diese Waren und verteilt sie an die 21 verschiedenen Caritas-Märkte in der ganzen Schweiz.

Den Caritas-Markt Bern gibt es seit 25 Jahren. «Aktuell kaufen täglich etwa 200 Menschen für durchschnittlich 12 Franken pro Person hier ein», berichtet Lauper. Die Kundenzahlen steigen. Was in anderen Verkaufsfilialen ein Grund zur Freude wäre, lässt hier aufhorchen. Der Umsatz wächst dabei nicht, die einzelnen Leute haben also immer weniger Geld zur Verfügung. Lauper beobachtet, dass vermehrt Schweizer*innen, ältere Menschen und auch Studierende vorbeikämen. Mit einer Caritas-Einkaufskarte oder KulturLegi können Menschen mit kleinem Budget hier einkaufen. Diese können sie bei Caritas Bern, Sozialdiensten, kirchlichen Beratungsstellen oder Büros für AHV- und IV-Ergänzungsleistungen beziehen – so bleibt mehr Geld für anderes übrig, das sonst nicht möglich wäre.

Der Armut ins Auge schauen

Um 09.30 trifft eine angemeldete Firmandengruppe aus Thun ein. Lauper erläutert den jungen Menschen den Laden, zeigt Zusammenhänge auf und steht Rede und Antwort. Danach können die Jugendlichen selbst Hand anlegen. Sie füllen Kühlregale auf, schreiben den Preis auf Haushalts- und WC-Papier-Packs und beschriften Etiketten. Zum Znüni gibt's



«Ich arbeite gerne hier. Mit direkter Hilfe können wir unseren Kund*innen etwas Luft im knappen Budget geben.»

Daniel Lauper



Die Jugendlichen helfen im Warenlager mit.



Praktikant*innen und ein Zivildienstleistender packen mit an.

Weggli «frisch von gestern» und Milkschokolade. Was ist den Firmlingen im Caritas-Markt aufgefallen? «Es ist weniger schön als in normalen Läden», «Die Einrichtung ist etwas alt», «Es hat keine Musik», «Die Spielzeugecke ist winzig» und «Es gibt keine Chips, Kaugummi oder Kleider» lassen sie verlauten. Einig sind sie sich, dass sie dennoch alles finden, was zum Leben nötig sei. Umso deutlicher wird, wie gross das Angebot in anderen Geschäften ist. Unwillkürlich taucht die Frage auf, was wir davon denn wirklich «brauchen».

Anders und doch normal

Um 10.00 strömen die ersten Kund*innen herein und peilen zielgerichtet das Brotregal an. «Die Brote sind immer als Erstes weg», so Lauper. Um 10.45 ist der Laden gut besucht, Personen aller Couleur wandern zwischen den Regalen umher und begutachten die Waren. Ein Kunde fragt, ob es Schürzen gebe, und ein anderer Mann schmunzelt: «Man weiss nie, was man heute finden wird, man kann sich jeden Tag vom Angebot neu überraschen lassen.» An der Kasse lachen ein paar Leute, während weitere bei einer Tasse heissem Kaffee zusammenstehen. Man sieht den Menschen hier nicht an, dass sie wenig Geld haben. Die Getränke aus dem Automaten sind für die Kund*innen des Caritas-Markts gratis. Die Menschen kommen hier zusammen, der Markt

ist auch ein Treffpunkt, wo man redet und sich austauscht.

Perspektiven und Luft geben

Daniel Lauper und seine Stellvertreterin führen den Caritas-Markt Bern als einzige Festangestellte mit insgesamt 130 Stellenprozenten. Ein Zivildienstleistender und vier freiwillige Mitarbeitende packen im Verkauf und bei den täglich anfallenden Aufgaben mit an. Zudem sind zwölf stellensuchende Männer und Frauen aus Eritrea, Sudan, Syrien, Tibet und Weissrussland im Laden tätig. Diese werden in sechs- bis zwölfmonatigen Teilzeitpraktika mit den Aufgaben im Detailhandel vertraut gemacht und verbessern so ihre Chancen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. «Seit zwei Jahren bilden wir auch Lernende aus, zunächst gab es eine Vorlehrstelle und seit letztem August auch eine reguläre Lehrstelle. Sie lernen hier alles, was es im Detailhandel braucht, ausser den Verkauf von Alkohol und Tabak», sagt Lauper lächelnd. Seit März 2017 leitet Daniel Lauper den Caritas-Markt Bern. Sein Werdegang als Detailhändler ist klassisch. Lange war er bei einem Grossverteiler und in einem Motorradgeschäft tätig. Bei beiden Arbeitgebern gingen ihm die herrschenden Hierarchien, Strukturen sowie die Firmenkultur immer mehr gegen den Strich, sodass er sich zu einer Umorientierung

entschloss. Da stiess er auf die Ausschreibung seiner jetzigen Stelle. Mit dem Slogan «Menschen mögen» hat er sich beim Caritas-Markt beworben und gepasst. «So lebe und arbeite ich. Hier stimmt es für mich.

Caritas-Märkte im Kanton Bern

Der Caritas-Markt an der Brunnmattstrasse 44 in Bern besteht seit 25 Jahren (1994), jener an der Seestrasse 18 in Thun seit 14 Jahren (2005). Der Caritas-Markt Bern ist ein ausgewiesener Lehrbetrieb, in Thun kann man eine Vorlehre absolvieren. Die Märkte sind als Hilfswerke zertifiziert. Mitte 2019 soll ein weiterer Caritas-Markt in Biel eröffnet werden, der Standort ist noch offen.

Finanziell getragen werden die Caritas-Märkte Bern und Thun hauptsächlich durch die Erträge aus dem Warenverkauf. Aufgrund ihrer Tiefpreisangebote sind sie aber nicht selbsttragend, sondern werden unter anderem von der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern, der röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung, der reformierten Gesamtkirchengemeinde Thun, der Stadt Thun sowie von katholischen und reformierten Kirchgemeinden im Kanton Bern unterstützt. ah

Infos: www.caritas-bern.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrunner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Bildung und Projekte: Angela
 Büchel Sladkovic, 031 300 33 41 (Mi)

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Leitung: Jürg W. Krebs, 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih:
 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

**Jeden Freitag, Heiliggeistkirche,
 12.30–13.00**

Wenn Orgeln strahlen

**Ein Kontrapunkt in der Woche. Am Freitag-
 mittag im Zentrum der städtischen Hektik. Zu-
 hören, entspannen, sich inspirieren lassen.
 Der Orgelpunkt in der offenen kirche bern.**



Foto: Alexander Gempeler

Charakter, Temperament und Persönlichkeit zeichnen sie aus – die Orgeln in der Heiliggeistkirche. Vielseitig, stilischer, zeitlos und modern bringen Organistinnen und Organisten aus der ganzen Welt die «Königin der Instrumente» zum Strahlen – in 30-minütigen Kurzkonzerten, jeden Freitagmittag.

Das sind die Orgelpunkte der kommenden Wochen:

- 25. Januar: Heinz Balli (Bern) – Musik aus dem Hause Bach
- 1. Februar: Lionel Rogg (Genève) – Improvisationskonzert
- 8. Februar: Catherine Ennis (London) – Great Chorale Variations
- 15. Februar: Ilja Völlmy Kudrjavitsev (Liestal) – Carillons
- 22. Februar: Richard Townend (London) – Splendour of English Organ Music

Info: www.offene-kirche.ch

Freitag, 1. Februar, 19.00

Zwischen Moschee und Minirock

**Lesung, Gespräch und Apéro in Worb mit
 Melda Akbas. Ein Abend des ökumenischen
 Projekts Leselust.**



Foto: Isabelle Graeff

Die junge Deutschtürkin Melda Akbas hat mit «So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock» ein autobiografisches Buch geschrieben, das Einblick in ihren Alltag gibt – authentisch, leicht, aber nie oberflächlich. Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Auszüge daraus. Dazu gibt es Erläuterungen zum Werk und zum Projekt «Leselust». Einblick ins Leben muslimischer Frauen in der Schweiz vermittelt die anschliessende Gesprächsrunde mit muslimischen Gästen. Danach offeriert der Interkulturelle Treff für Frauen Worb einen Apéro.

In der Pfarrei St. Martin Worb wird vom 18. Januar bis zum 12. Februar 2019 die Wanderausstellung «... denn die Menschen sind alle Geschwister – Musliminnen und Muslime im Kanton Bern» gezeigt.

Zum Programm «Leselust» gibt es ausserdem eine kleine, handliche Broschüre, in der zwölf Romane zu Migration und Integration vorgestellt werden. Es sind Empfehlungen für Einzelpersonen und Lesezirkel.

*Veranstaltung in der Gemeindebibliothek,
 Bärenplatz 4, Bären-Zentrum, Worb,
www.kathbern.ch/worb*

**Freitag, 8. Februar, 26. April, 13. September,
 22. November, jeweils 17.00–19.00**

Heilsames Händeauflegen

**10 bis 20 Minuten Hände auflegen – es tut gut.
 In der Kirche St. Franziskus in Zollikofen.**



Beim Händeauflegen öffnen sich die gebende und die empfangende Person der heilsamen Wirkung einer göttlichen Energie. Achtsamkeit, Gebet und Meditation helfen dabei. Die Wirkung entfaltet sich auf feinstofflicher Ebene und stärkt die Selbstheilungskräfte.

Erwarten Sie keine Wunder – nehmen Sie das an, was im Moment möglich ist. An diesem Abend legen wir jeweils 10 bis 20 Minuten Hände auf. Gehörlose und Eltern mit Kindern sind alle willkommen. Um 17.00 Ankommen und Einstimmung, danach Händeauflegen. Letzte Ankunftszeit 18.30. Freiwillige Kollekte beim Ausgang.

*Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 28,
 3052 Zollikofen, Auskunft: Sylvia Rui, 032
 910 44 03, sylvia.rui@kathbern.ch – Felix Weder,
 031 869 57 32, felix.weder@kathbern.ch*

Samstag, 2. März, Premiere, 19.00

Zoff im Seniorenheim

Die Theatergruppe Dreifaltigkeit bringt fröhliche Stücke zur Aufführung, dieses Jahr einen Schwank ums Seniorenheim «Glückliche Sunneschyn». Vom 2. bis 4. März in der Rotonda Dreifaltigkeit, anschliessend Gastspiele in der Region.



Im gemütlichen Seniorenheim «Glückliche Sunneschyn» herrschen turbulente Zustände, seit zwei neue Heimbewohner eingezogen sind. Ida Fürchtgott ist der festen Überzeugung, dass man sie dauernd bestiehlt und ihr dazu erst noch ans Leben will. Dorothea Ochsner betont immer wieder ihre vornehme Herkunft und dass sie eigentlich nicht in dieses gewöhnliche Seniorenheim passe, was die anderen Mitbewohner nur bestätigen können. Alma Bischof versucht immer, es allen Leuten recht zu machen, und Lino Krähenbühl, befreundet mit Alma, bringt die Bewohner mit seinem Geschwafel über andere Leute und deren Verwandtschaft total zur Verzweiflung. Die Pflegerin Maria Müller versucht in dem Durcheinander die Übersicht zu behalten und den Humor nicht zu verlieren. Und Andreas Keller als neuer Fusspfleger setzt dem Ganzen das i-Tüpfelchen auf.

Ein Schwank in einem Akt von Claudia Gysel im Saal Rotonda der Dreifaltigkeitspfarre – Eintritt frei, Kollekte

- Premiere Samstag, 2. März, 19.00
- Nachmittagsvorstellung Sonntag, 3. März, 15.00
- Montag, 4. März, 15.00
- Ab 7. März zehn Gastspiele in Altersheimen der Region Bern

Info: www.dreiftheater.ch

Jugend-Chorprojekt ab 14. März

Cooler Songs samt Band

«Man in the Mirror» von Joyful Noise oder andere Songs mit Groove und Kraft gehören zum Programm eines Ad-hoc-Chores und Band mit Jugendlichen in Bern. Mit sechs Proben und einer Aufführung am Kirchen-Klang-Fest «Cantars Prélude» vom 4. Mai.

Wer mitmacht, kann das Programm des Jugend-Chorprojektes mitgestalten. Bereits bei der Anmeldung wird nach gewünschten Songs gefragt und natürlich, mit welchem Instrument oder in welcher Stimmlage jemand mitmachen



will. Die Proben finden in der Rotonda der Dreifaltigkeitspfarre statt. Geleitet wird der Chor von Peter Anderhalden, Chorleiter des Dreifaltigkeitspfarre Chors und von ChorLife, dem Pop- und Gospelchor in Steffisburg. Getragen wird das Projekt von den katholischen und reformierten Kirchen Bern. Kosten: Fr. 30.–. Probedaten:

- Donnerstag vom 14., 21. und 28. März und am 4. April jeweils 19.00–21.00
- Probetag am Samstag, 27. April, 10.00–16.00
- Hauptprobe: Donnerstag, 2. Mai, 19.00–21.00
- Aufführung bei Cantars Prélude in der Dreifaltigkeitskirche Bern am 4. Mai

Infos und Auskünfte bei Andrea Meier, Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern: andrea.meier@kathbern.ch, 031 300 33 60

Aktionswoche gegen Rassismus 21. bis 27. März

Ich sehe was, was du nicht siehst!

«hier. jetzt. unbedingt. Nein zu Rassismus.» heisst der Slogan zur 9. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern. Es gibt Platz für respektvolle Debatten und Engagement gegen Rassismus. 2019 mit einem Gedichte-Wettbewerb der katholischen und reformierten Kirchen.

Vieles ist für weisse Schweizer*innen so selbstverständlich, dass sie nicht mal darüber nachdenken. Für Menschen, die in einer «anderen Haut» stecken, sieht die Welt manchmal anders aus. Die Katholische Kirche Region Bern und die Evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde Bern laden dazu ein, sich auf künstlerische Art mit unbewussten Privilegien auseinanderzusetzen.

Gedichte für den Wettbewerb entstehen auch in Schreibateliers. Zwei Daten sind bereits bekannt – Interessierte sind herzlich eingeladen zum Mitmachen:

- Samstag, 23. März, 17.00–22.00, am Festival der Kulturen, Heiliggeistkirche, Bern
- Montag, 25. März, 09.00–11.00, Interkultureller Treffpunkt für Frauen, Pfarrei St. Martin, Bernstrasse 16, Worb



Gedichte bitte bis am 28. März direkt einsenden an gedichte@kathbern.ch – weitere Informationen bei www.kathbern.ch/gedichtewettbewerb



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Die Kommunikationsstelle der Katholischen Kirche Region Bern sucht per 1. März oder nach Vereinbarung

Praktikant*in in der Öffentlichkeitsarbeit, 50–60%

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit in Print, Online und Social Media
- Journalistische und redaktionelle Arbeit
- Mitwirkung Medienarbeit

Ihr Profil:

- Freude an Recherche, Schreiben, Organisation
- Interesse an kirchlicher Arbeit
- Im Bachelorstudium, abgeschlossen oder vergleichbar

Unser Angebot:

- Einjähriges Praktikum in der Berner Länggasse
- Einstieg in PR und Unternehmenskommunikation
- Lohn- und Sozialleistungen im Rahmen des Kantons
- Fachliche Begleitung und Freiräume für Ideen

Bewerbungen bitte bis 30. Januar an personal.gkgbern@kathbern.ch
Auskünfte bei der Kommunikationsstelle 031 300 33 63

Detaillierte Ausschreibung bei www.kathbern.ch unter Offene Stellen

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41
3007 Bern

031 381 31 06
Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna

031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 26 gennaio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 27 gennaio

III Domenica del T. O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa
per famiglie con bambini da 0-5 anni, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
bilingue, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 1° febbraio

15.00 S. Messa
presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 2 febbraio

Candelora – Presentazione del Signore e Festa della Vita Consacrata

18.30 S. Messa solenne
nella chiesa della Missione

Domenica 3 febbraio

IV Domenica del T. O./C – S. Biagio

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Celebrazioni per bambini



Una volta al mese (la domenica) vengono celebrate le S. Messe per le famiglie, con bambini da 0 a 5 anni, **le date sono le seguenti: 27 gennaio, 17 febbraio e 24 marzo rispettivamente alle 16.00.** Un invito cordiale.

Potenziamo il servizio sociale in Missione

Dal 1° febbraio 2019 la nostra collaboratrice sociale Roberta Gallo sarà assunta al 30% per la Missione. Dopo aver terminato il periodo di tirocinio, coordinato dalla FASA (Fachstelle Sozialarbeit) del Decanato di Berna, Roberta continuerà a collaborare nel settore sociale, entrando a far parte ancora più stabilmente del Team pastorale della Missione. Con questa decisione vogliamo dare un segnale chiaro e concreto che alla nostra comunità sta a cuore l'accompagnamento di quanti sono in difficoltà sociali ed esistenziali.

La nostra attenzione è rivolta sia ai migranti in cerca di lavoro (che continua-

no ad emigrare a Berna) sia agli anziani che hanno bisogno di qualche punto di riferimento familiare per vincere la solitudine ed essere aiutati a vivere questo particolare momento di vita. In modo particolare Roberta si occuperà del coordinamento del progetto «Welchome» realizzato insieme ai «Com.it.es» per l'assistenza e un primo aiuto ai migranti bisognosi e continuerà, insieme a Suor Albina e all'equipe, ad animare le attività del gruppo anziani «Essere insieme». Roberta sarà disponibile in Missione: il mercoledì dalle 09.30 alle 12.30; il giovedì dalle 14.00 alle 17.00 e il venerdì dalle 11.00 alle 13.00. Per il momento i contatti sono al nr. tel. 031 371 02 43 (ufficio della Missione) e con indirizzo temporaneo di posta elettronica missione.berna@bluewin.ch

Viaggio in Terra Santa 2019

Gruppo giovani
Sabato 2 febbraio fino a sabato 9 febbraio



Ai giovani e a p. Antonio auguri di un arricchente pellegrinaggio!

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mcle-berna
031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

lunes y miércoles: mañanas

Música: Mátyás Vinczi

vamatyi@gmail.com

076 453 19 01

Domingos misas:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Sábado 26 enero y 2 febrero

15.00 Catequesis

Domingo 27 enero

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo del Bazar

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 28 enero y 4 febrero

18.00 Rosario y completas

Martes 29 enero y 5 febrero

18.00 Rosario y completas

Miércoles 30 enero y 6 febrero

18.00 Rosario y completas

Viernes 1 y 8 febrero

12.30 Almuerzo comunitario

15.00 Exposición del santísimo

16.00 a 18.00 Confesiones

18.30 Santo Rosario

18.50 Bendición santísimo

19.00 Santa misa

Domingo 3 febrero

Misa de las Luces

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.30 Almuerzo comunitario

16.00 Misa en la Trinidad

Bendición

Para los nacidos en el último año



El día domingo 3 de febrero, invitamos especialmente a traer a la Misa a todos los nacidos en el último año para darles una especial bendición de luz: la luz verdadera que ilumina nuestras vidas. Ésta es la luz a la que intentamos seguir como guía de todo lo que hacemos. Porque con esta luz vemos el camino y la meta adonde nos dirigimos y adonde nos llevará. ¡Que esa luz brille sobre nosotros y en nosotros! Y que todos la vean y la sigan. Y que la bendición de Dios todopoderoso, Padre, Hijo y Espíritu Santo

descienda acompañe siempre en especial a esos infantiles.

Domingo 27 de enero y 24 febrero

El equipo del Bazar empieza muy animado y ya preparando sus primeras dos actividades. En estos dos domingos tendremos almuerzos. Inscripciones con nuestras queridas Emirita y Sagrario: 079 579 00 10. Detalles sobre los platillos muy pronto en la misión.

Miércoles de Ceniza

Este año será el día 6 de marzo y como siempre celebraremos con misa solemne los detalles los iremos anunciando en la misión. En este día empieza nuestro recorrido por la Cuaresma y ya debemos ir pensando como viviremos estos días. Lo que debemos si de procurar es de no escuchar a los falsos profetas y a no tener un corazón frío como nos pedía el Papa Francisco para el 2018. Reflexionemos un poco y esperemos las recomendaciones del Papa para este nuevo 2019.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin

20.00 Interlaken – Pfarrei

Heiliggeist

18.00 Solothurn – Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien

18.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

19.00 Meiringen – Pfarrei Guthirt

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo
Casamentos
Benção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços ...

Papa Francisco: «A Igreja cresce no silêncio, sem dar espetáculo.»

A Igreja cresce «na simplicidade, no silêncio, no louvor, no sacrifício eucarístico, na comunidade fraterna, onde todos amam e não se prejudicam.» O Pontífice reiterou que «o Reino de Deus» não é um espetáculo e cresce no silêncio. A Igreja, portanto, se manifesta «na Eucaristia e nas boas obras», mesmo que aparentemente não «são notícia». A Esposa de Cristo tem um temperamento silencioso, gera frutos «sem fazer barulho», sem «tocar a trombeta como os fariseus». O Senhor nos explicou como cresce a Igreja com a parábola do semeador. O semeador semeia e a semente cresce de dia, de noite ... – Deus provoca o crescimento e depois se veem os frutos. Mas isto é importante: primeiro, a Igreja cresce em silêncio, escondida; é o estilo eclesial. E como se manifesta na Igreja? Através dos frutos das boas obras, para que as pes-

soas vejam e glorifiquem o Pai que está no céu.

A tentação da sedução: «A Igreja cresce por testemunho, por oração, por atração do Espírito que está dentro, não pelos eventos.» Certamente que eles ajudam, mas «o crescimento da Igreja, que dá fruto, é em silêncio, escondido com as boas obras e a celebração da Páscoa do Senhor, o louvor de Deus». O Senhor nos ajuda a não cair na tentação da sedução.

«Gostaríamos que a Igreja fosse mais visível; o que podemos fazer para que seja vista?» Eh! E normalmente se cai numa Igreja dos eventos que não é capaz de crescer em silêncio com as boas obras, escondido.

O espírito do mundo não tolera o martírio: Num mundo onde com frequência se cede à tentação de fazer espetáculo, da mundanidade, do aparecer, Francisco recordou que também Jesus ficou lisonjeado por essas fragilidades, mas Ele escolheu «o caminho da pregação, da oração, das boas obras», «da cruz» e «do sofrimento».

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem-Kirche

Eymattstrasse 2B

12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz poslanice Korinćanima

Braćo! Kao što je tijelo jedno, te ima mnogo udova, a svi udovi tijela, iako mnogi, jedno su tijelo tako i Kirst. Ta u jednom Duhu svi smo u jedno tijelo kršteni, bilo Židovi, bilo Grci, bilo robovi, bilo slobodni. I svi smo jednim Duhom napojeni. Ta ni tijelo nije jedan ud, nego mnogi.

A vi ste tijelo Kristovo i pojedinačno, udovi.

Kor 12, 12–14; 27

Iz Evandjelja po Luki

Mnogi već poduzeše sastaviti izvještaj o događajima, koji se ispuniše među nama, kako nam predadoše oni koji od početka bijahu očevici i sluge Riječci. – Pošto sam sve, od početka, pomno ispitao, naumih i ja tebi vrli Teofile, sve po redu napisati, da se

tako osvjedočiš o pouzdanosti svega u čemu si poučen.

U ono vrijeme: Isus se u sili Duha vrati u Galileju, te glas o njemu puče po svojoj okolini. I, slavljem od svijetu, naučavaše po njihovim sinagogama.

I dođe u Nazaret, gdje bijaše othranjen. I uđe po svom običaju na dan subotni u sinagogu te ustane čitati. Pružiše mu Knjigu proroka Izaije. On razvije knjigu i nađe mjesto gdje stoji napisano:

h Gospodnji na meni je jer me pomaza! On me posla blagovjesnikom biti siromasima; proglasiti suznjima oslobođenje, vid slijepima; na slobodu pustiti potlačene, proglasiti godinu milosti Gospodnje.»

Tada savi knjigu, vrati je poslužitelju i sjede. Oči svijetu u sinagogi bijahu uprte u njega. On im progovori: «Danas se ispunilo ovo Pismo što vam odzvanja u ušima. Lk 1, 1–4; 4, 14–21

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missionen Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican From Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, Tel. 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermündigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich,
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten:

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Offene Stellen

Pfarrei St. Johannes Münsingen

Pfarrreisekretär*in 50%

Details siehe Seite 20 in dieser Ausgabe und unter

www.kathbern.ch/muensingen

**Röm.-kath. Kirchgemeinden
St. Antonius und St. Mauritius**

Katechet*in 20%

für die Erstkommunion- und Versöhnungswegvorbereitung

Bewerbung bis 28. Februar 2019

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

vakant

Gottesdienste

[www.insel.ch/
gottesdienst.html](http://www.insel.ch/gottesdienst.html)

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. und 4. Mi 13.00

Abendseufzer

Abendseufzer

**Einen Ameisen-Schritt
tat ich heute auf dem Pfad meiner
Seele,
eine Fichtennadel schleppte ich hinter
mir her,
eine Blattlaus war meine Beute.
Aber mein Tag war von Arbeit und
Dank erfüllt.
Jarno Pennanen**

Diesen Abendseufzer entnehme ich dem Schlusskapitel von «Leben mit leichtem Gepäck – eine minimalistische Spiritualität» von Uwe Habicht. Da werde ich aufgefordert: «Setze dir selbst ein Mass.» Am Anfang «steht das Ausbilden und Wählen einer Form. Ich bestimme, wie lange, wie und wann ich meditiere, wie viel und wann ich etwas kaufe, verbrauche und nutze. Ich setze fest, welches Verhältnis ich zu den Alltagsdingen einnehme.» Dabei kann ich als Leitfrage mitnehmen «Wie viel weniger ist mehr?» oder «Wie viel ist notwendig, um das Essenzielle nicht aus dem Blick zu verlieren?». Probier aus; versuch zu «realisieren, was es noch nicht gibt». Ein Anklang an das neutestamentliche «Es ist noch nicht offenbar, was wir sein werden ...»

Es geht dem Autor darum, auf die derzeitigen globalen Krisen und grossen Herausforderungen kreativ zu reagieren. Und das geht nicht anders als selber, jede und jeder selber. Im tiefen und oft verborgenen Wunsch, der eigenen, im Grund angelegten Sehnsucht näher zu kommen. Mich spricht an, dass der Autor Spiritualität als Transformationsübung sieht, ja als angelegene und eingeübte Religion. Dass Glauben mehr als eine Überzeugung sein kann. Was braucht es, dass das geschieht: Dass Glauben lebendig macht und die heilsamen Energien des Göttlichen wirksam werden können? Das geht nicht ohne (angemessene) Übung, nicht ohne Geduld und beharrliches Dranbleiben. Wie auch bei vielen körperlichen Genesungswegen kontinuierliches Üben und Probieren das Wesentliche ausmacht, um wirklich gangbare Wege in der neuen Situation zu pflügen; und am besten nicht nur allein, sondern mit andern.

Der Abendseufzer lädt mich ein, der Ameisen-Empfindung des seufzenden Wesens zuzuhören und einfach wahrzunehmen, wo ich gleich geneigt bin, zu bewerten, zu «rechnen». Was ist doch gewonnen, wenn der Tag «von Arbeit und Dank erfüllt war»!
Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Faszination Wüste

Zu Beginn des Februars 2019 gehen wir mit dem aki mit interessierten Studierenden auf eine Wüstenwanderung. Im Süden Marokkos in der Sahara werden wir von Einheimischen geführt und begleitet. Unsere Gastgeber haben einzig Kamele dabei, die das gemeinsame Gepäck transportieren, sowie Beduinenzelte, welche unsere Schlafstätten sind, wenn wir nicht gerade unter dem freien Sternenhimmel schlafen. Wir sind zu Fuss in dieser schier unendlichen Weite unterwegs – mit ihrer ausstrahlenden Ruhe, meterhohen Dünen, sandigen, teils felsigen Böden und glitzernden Horizonten. Die Wüste fasziniert. Sie ist ein Kraftort und ein Ort der grossen Gegensätze. Sowohl die Hitze am Tag als auch die Kälte bei Nacht beeindruckt. Die Sonne hat eine Stärke, die sogar den Boden erhitzt. Neben den grossen Temperaturunterschieden ist die Wüste auf vielfältige Weise atemberaubend.

Zu Beginn eines jeden Tages werden wir einen kurzen Morgen Impuls machen, bei welchem wir einen Text lesen, der uns durch den Tag begleiten möge. Die erste Stunde unserer Wanderung an jedem Tag verläuft in Stille,

sodass wir das Gelesene noch einmal reflektieren können und uns unsere eigenen Gedanken machen können. Die Ruhe und die Weite öffnen den eigenen Horizont. Die anschliessenden Gespräche mit den Mitreisenden können uns helfen, sie und uns selbst besser zu verstehen. Somit kann die Reise neben den körperlichen Herausforderungen, zwischen sechs und sieben Stunden wandern pro Tag, auch geistig spannend und interessant werden. Durch die Wüste zu wandern, ist ein Thema, welches auch in der Bibel immer wieder zu finden ist. Ob beim Exodus aus Ägypten oder im neuen Testament, als Jesus 40 Tage in der Wüste verbrachte. Die Wüste erscheint hier als ein Gegenüber zu einer Welt, die hektisch, laut und betriebsam ist. Wanderungen in der Wüste sind immer Selbstfindungen und Auseinandersetzungen mit dem eigenen Ich. Es gibt nicht die Ablenkungen des Alltags. Wir erwarten ganz bewusst von den Teilnehmenden, dass sie ihre Mobiltelefone zu Hause lassen und sich so mit voller Überzeugung auf dieses Experiment einlassen. Wir wollen diese auf den ersten Blick scheinbare Leere der Wüste nachspüren, auf uns wirken lassen und sehen, was sie mit uns macht.

Fabian Schäuble

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Halb eins – Wort Musik Stille

Jeden Mittwoch von 12.30 bis 13.00
Die Arbeit unterbrechen – mitten in
der Woche.

Raum schaffen, auftanken, inspiriert
werden. Mit Ton, Text und Stille.
Das «Wort» ergreifen Persönlichkeiten
mit ganz unterschiedlichem Hinter-
grund: Kulturschaffende, Theologen
aus den Landeskirchen, Angehörige
anderer religiöser Traditionen und
Künstlerinnen.

Klänge verschiedenster Instrumente
und Musik aus aller Welt und Zeit las-
sen aufatmen.

30. Januar:

Wort: Karin Petersen, Autorin
Musik: Stella Timenova, Klavier

6. Februar:

Wort: Irene Neubauer,
offene kirche bern
Musik: Vladimir Tchinovsky, Geige



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Denkwerkstatt Ökologie

Die Grösse des ökologischen Fussab-
drucks beschäftigt auch das Haus der
Religionen. Wie können wir uns über
ein diffus schlechtes Gewissen und
moralische Appelle hinaus aktiv, krea-
tiv und innovativ an Veränderungen
beteiligen? Die Denkwerkstatt Ökolo-
gie beschäftigt sich an jedem letzten
Samstag des Monats damit, wie wir
umdenken, Verantwortung überneh-
men und neue Wege in die Zukunft
gehen können. **Am Samstag, 26. Ja-
nuar, von 12.00 bis 14.00** findet der
erste offene Arbeitsbrunch 2019 zu
diesen Fragen statt. Interessierte sind
herzlich willkommen.



Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johannerstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen / Bezugspersonen
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 3. Februar

**11.00 Eucharistiefeier mit
Blasiussegen**
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Abschied

Aus unserer Pfarrei verstorben sind:
Am 12. Dezember Peter Götti aus
Bremgarten, am 27. Dezember Fritz
Johann Jungwirth aus Meikirch und
am 7. Januar Ursula Reiniger, ebenfalls
aus Bremgarten. Der Herr schenke ih-
nen den ewigen Frieden.

Blasiussegen und Kerzensegnung

«Blasius», sagte meine Mutter jeweils,
wenn sie keine weiteren Widerreden
mehr duldet. Und das hiess so viel
wie «Schluss damit!». Und mit dem

Blasius war für uns Kinder klar, dass
ein Thema für die Mutter nun definitiv
erledigt war. Dass der Blasius der
Mutter etwas mit dem Segen und den
Kerzen aus dem Gottesdienst zu tun
haben könnte, war mir nicht auf An-
trieb klar. Denn vom rasch gemurm-
elten Segen unseres damaligen bereits
betagten Priesters verstand ich als
Kind eben auch nur «Blasius», was
mich aufgrund meiner Erfahrungen
mit meiner Mutter jeweils etwas be-
friedete. Erst viel später wurde mir
bewusst, dass wohl beide, meine Mut-
ter und der Priester, denselben Blasi-
us angerufen hatten, wengleich auch
nicht mit derselben Intention.
Blasius war einer der vierzehn Nothel-
fer. Der Volksmund bringt den Namen
des Blasius gerne in Verbindung mit
«blasen» und «Wind». Das war wohl
auch der Grund, warum meine Mutter
den Blasius anrief, vermutlich sollte er
die aufmüppigen Worte ihrer Kinder
wegwehen. Der Name bedeutet je-
doch weder Wind noch blasen. Blasi-
us kommt von blandus, was «süss» be-
deutet, oder von bela, das mit «Kleid»
übersetzt wird, denn seine Rede war
süss, und er war mit Tugenden beklei-
det. Über sein Leben ist wenig be-
kannt, und vieles ist legendär. Im
4. Jh. war er Bischof von Sebaste in
Armenien und wurde in der Christen-

verfolgung unter Kaiser Diokletian im
Jahre 316 hingerichtet. Der heilige
Blasius ist unter anderem der Patron
der Apotheker, Bauleute, Gipser,
Maurer, Schneider, Schuhmacher, We-
ber, Wollhändler und Musikanten. Die
Menschen rufen ihn an bei Blasenlei-
den, Blutungen, Geschwüren, Zahn-
schmerzen und Halsleiden.
Im Gottesdienst am **Sonntag, 3. Feb-
ruar**, werden die von Ihnen mitge-
brachten Kerzen gesegnet, und es
wird der Blasiussegen erteilt, damit
wir vor Halskrankheiten und allem Bö-
sen verschont bleiben. Doris Hagi

Gespentisches Bern

Am **Donnerstag, 14. Februar, 17.00**
treffen wir uns beim Zytglogge in
Bern. Auf uns wartet ein spannender
Rundgang (1,5 Std.) durch die mittel-
alterlichen Gassen der Berner Alt-
stadt. Wir hören einiges über die ge-
spentischen Mythen und Legenden
der Stadt. Der Anlass wird durch das
ökumenische Angebot «Treffpunkt –
Neue Horizonte» organisiert.

Anmeldung bis 6. Februar

an Feliz Wyler, 031 301 81 17 oder
feliz.wyler@refbern.

Kosten: Fr. 10.– pro Person

Achtung: Beschränkte Gruppengrös-
se, die Anmeldungen werden nach
Eingang berücksichtigt.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

**Gemeindeleitungs-
assistentin:**
Jeannette von Moos
031 313 03 02

Sekretariat
Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Öffnungszeiten
Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Seelsorge
Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
P. Antoine Abi Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18
Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff
Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese
Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45
Norbert Nagy
031 313 03 16
Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik
Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane
031 313 03 43
079 445 46 75
Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Raumverwaltung
Matthias Koch
077 489 62 33

Samstag, 26. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa und Josef Betschart
und Ida und Stephan Peterlunger
und Rosa und Peter Cotting-Betschart
Jahrzeit für Elisabeth Niederhauser-
Merkli

Jahrzeit für Nicole und
Joseph Holenstein

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 27. Januar

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Ökum. Gottesdienst

im Münster

11.00 Eucharistiefeier fällt aus

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 28. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gabriele Peter

Mittwoch, 30. Januar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

Barbara Milani-Cajöri, ev.-ref.,
in der Krypta

Donnerstag, 31. Januar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar

Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

Maria Lichtmess

09.15 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

und Blasiussegen

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 3. Februar

Hl. Blasius

08.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

11.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

Mitwirkung Kirchenchor

20.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

Predigten: Christian Schaller

Montag, 4. Februar

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 5. Februar

Hl. Agatha

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gottfried und

Clara Bläsi-Mutschler

Mittwoch, 6. Februar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Cécile Ghilmetti

18.30 Ökum. Gottesdienst

Christian Schaller, röm.-kath., Krypta

Donnerstag, 7. Februar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 8. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

26./27. Januar

An diesem Wochenende ist Ihre
Kollekte für die Arbeit der **Caritas in
unserer Region** bestimmt.

Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung oder ihrer ethischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern.

Dazu ist die Caritas auf ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen.

2./3. Februar

Brücke – Le pont

«Brücke – Le pont» ist ein privates, politisch und religiös neutrales Hilfswerk. Mit dem Entwicklungsprogramm «Arbeit in Würde», das rund 35 Projekte umfasst, unterstützt es benachteiligte Menschen in Afrika und Lateinamerika.

In der Schweiz fördert «Brücke – Le pont» mit Informationsarbeit das Verständnis für globale Zusammenhänge und Entwicklungsthemen, um die weltweite Solidarität und gerechte Strukturen der Weltwirtschaft zu fördern.

Musik

Sonntag, 3. Februar, 11.00

Der **Chor der Dreifaltigkeitskirche**

singt Motetten von Michael Haydn «Alleluja! Lobt und preiset» und von J. Eberlin «Benedicam Dominum».

Leitung: Kurt Meier

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen. Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, 08.45–11.00

26. Januar mit der Gruppe St. Anna
3. Februar mit den Dames franco-phones

Dienstag, 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Walter Edgard Holzer-Weidmann

Gotthardweg 3, 3008 Bern

Elsa Maria Zurkirchen

Murtenstrasse 41, 3008 Bern

Ökumenische Kinderkirche

Samstag, 26. Januar

10.30–11.30 in der

Heiliggeistkirche.

Kinder ab ca. 3 Jahren feiern gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen. Sie erleben die Geschichten von mutigen Menschen und ihrem Glauben an Gott, singen, beten und hören Musik.

Bewegung und Mittun der Kinder gehören dazu, ebenso ein «Bhaltis», welches zur jeweiligen Geschichte passt und ein Kinderapéro nach der Feier. Immer dabei ist natürlich die Kirchenmaus.

Thema: Der weise Hase Isopo

Der weise Hase Isopo ist älter geworden und hüpfert nicht mehr so weit wie früher. Ausruhen und die warmen Sonnenstrahlen geniessen wird ihm aber mit der Zeit doch zu langweilig. Deshalb beschliesst er, noch einmal einen grossen Ausflug zu machen. Hört selber, was ihm auf seiner Reise Aufregendes passiert.

Meditatives Tanzen für Frauen

«Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge.

Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.»

Montag, 28. Januar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.

Info und Leitung: Ruth Businger,
031 911 19 72.

Rosenkranz am Dienstag

Während der Monate Januar und Februar fällt das Rosenkranzgebet am Dienstag um 15.00 aus.

Bern Dreifaltigkeit

Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar
Gelegenheit zu stillem Gebet vor dem Allerheiligsten in der Kirche. Eucharistiefiern um **06.45, 08.45** und **18.00**.

Kerzensegnung an Maria Lichtmess Samstag, 2. Februar

Die Kerzen werden gesegnet in den Gottesdiensten von **09.15 und 16.30**. Bitte legen Sie die Kerzen **vor** dem Gottesdienst vorne auf den dafür vorbereiteten Tisch. Eventuell den Plastiksack mit den Kerzen anschreiben.

Blasiussegen, Sonntag, 3. Februar
Der Blasiussegen wird nach den Gottesdiensten von **16.30, 08.00, 11.00** und **20.00** gespendet.

Herzensgebet

Dienstag, 5. Februar, 18.00–19.00 in der Rotonda, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern
Kontemplation in Form des Herzensgebets mit der Kontemplationsleiterin Regula Willi, Bern.

Gesucht wird:

Geburtstagsbesuche

Damit die langjährige Tradition der Geburtstagsbesuche bei Senioren ab 80 Jahren in der Dreif weiter geführt

werden kann, suchen wir weitere freiwillige Mitarbeitende.

Anforderungen:

- kontaktfreudig
 - zeitliche Ressourcen
 - Mitarbeit im Team der Besucher*innen
- Für **Detailinformationen** wenden Sie sich bitte an:
René Setz, Sozialberatung
079 627 79 77
rene.setz@kathbern.ch

Vorschau

Kolpingfest

Samstag, 2. März, Rotonda
Nach dem 16.30-Gottesdienst mit Nachtessen und Theateraufführung «Zoff im Seniorenheim».

«Zoff im Seniorenheim»

Aufführungen der Theatergruppe Dreifaltigkeit
Samstag, 2. März, 19.00
Sonntag, 3. März, 15.00
Montag, 4. März, 15.00
Ort: in der Rotonda
Eintritt frei – Kollekte

Im gemütlichen Seniorenheim «Glückliche Sunneschyn» herrschen turbulente Zustände, seit zwei neue Heimbewohner eingezogen sind:

- **Ida Fürchtegott** ist der festen Überzeugung, dass man sie dauernd bestiehlt und ihr dazu erst noch ans Leben will.
- **Dorothea Ochsner** betont immer wieder ihre vornehme Herkunft und dass sie eigentlich nicht in dieses gewöhnliche Seniorenheim passe, was die anderen Mitbewohner nur bestätigen können.
- **Alma Bischof** versucht immer, es allen Leuten recht zu machen und
- **Lino Krähenbühl**, befreundet mit Alma, bringt die Bewohner mit seinem Geschwafel über andere Leute und deren Verwandtschaft total zur Verzweiflung.
- Die Pflegerin **Maria Müller** versucht, in dem Durcheinander die Übersicht zu behalten und den Humor nicht zu verlieren.
- Und **Andreas Keller** als neuer Fusspfleger setzt dem Ganzen das i-Tüpfelchen auf.
Viel Vergnügen!

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Dimanche 27 janvier

09.25 Oratoire (centre paroissial)

Eveil à la foi

09.30 Basilique de la Trinité

Eucharistie avec le Chœur africain

Temps liturgiques et collectes

Samedi 26 janvier

S. Timothée et S. Tite

Dimanche 27 janvier

3^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Caritas Berne

Jeudi 31 janvier

S. Jean Bosco

Samedi 2 février

Présentation du Seigneur au temple

Dimanche 3 février

4^e dimanche du temps de l'Eglise

Collecte: projets pastoraux de la paroisse

Mardi 5 février

Ste Agathe

Paroissienne défunte

Céline Tranié Scherrer

Jeudi 20 décembre

Paix à son âme!

Résultat de votre partage

Dimanche 9 décembre

Association œcuménique des repas servis aux requérants d'asile à l'aide d'urgence et sans-papiers de Berne Fr. 612.60

Dimanche 16 décembre

Fonds paroissial d'entraide communautaire Fr. 630.70

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{re}–4^e années)

Lundis, 17.00
(pas lundi 4 février)

Centre paroissial

Chœur africain

Lundis, 19.00

Salle paroissiale

Chœur St-Grégoire: pause

Les Aiguilles d'or

Mercredi 30 janvier, 14.30

Salle paroissiale

Autour de la parole

Mercredi 6 février, 14.30

Salle paroissiale

Repas en langue allemande

Jeudi 7 février, à partir de 11.30

Salle paroissiale

Sur inscription **jusqu'au mardi**,
tél. 031 313 03 41



Fondue paroissiale

C'est la cinquième année déjà que j'invite toutes celles et ceux qui le souhaitent à une fondue au fromage. Ce repas simple permet un temps de partage et de convivialité.

Partagé en commun, le repas est le lieu fondateur de toute communauté, que ce soit dans une vie de couple, de famille, en société ou dans toute autre communauté. Dans les Ecritures nous trouvons Jésus souvent à un repas; ce n'est pas anodin. On le lui reproche même. À une époque où la solitude gagne du terrain, il faut oser se retrouver.

Aussi, soyez toutes et tous les bienvenus le **dimanche 3 février à la Rotonde du centre paroissial (Sulgeneckstrasse 13)**. La fondue vous sera servie **à partir 11.30**. Pour couvrir les frais une **participation de Fr. 10.-** est demandée.
Abbé Christian

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Tauferinnerung (P. R. Hüppi)
11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 29. Januar

08.30 Kommunionfeier
vorbereitet und mitgestaltet von
Frauen der Pfarrei

Donnerstag, 31. Januar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 5. Februar

08.30 Kommunionfeier
mit Brotsegen

Donnerstag, 7. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 26. Januar

18.30 Kommunionfeier
mit Tauferinnerung (F. Weder)
in der ref. Kirche

Montag, 28. Januar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 2. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 27. Januar

11.00 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Gottesdienste

Gemeinschaftstag Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder von Zolliko-
fen treffen sich am **Samstagmorgen,**
26. Januar, im Pfarreisaal zum Ge-
meinschaftstag. Seit der Taufe sind
die Kinder als Lichtträger des Glau-
bens auf dem Lebensweg, das wer-
den die Kinder gemeinsam vertiefen

und Elemente des Familiengottes-
dienstes vorbereiten.

Der Familiengottesdienst zur Tauf-
erneuerung feiern die Kinder der
RU-Klassen von Zollikofen am **Sonn-**
tag, 27. Januar, 09.30 in der Franzis-
kuskirche.

Blasiussegen und Kerzenweihe

In den Eucharistiefeiern am **Samstag,**
2. Februar, 18.30 in Jegenstorf und
am **Sonntag, 3. Februar, 09.30** in Zol-
likofen kann man den Blasiussegen für
Gesundheit und Wohlergehen emp-
fangen.

In diesen Gottesdiensten werden
auch Kerzen gesegnet. Stellen Sie
bitte vor dem Gottesdienst die zu
segnenden Kerzen zum Altar.

Brotsegnung

Am **Agatha-Tag, 5. Februar, 08.30**
segnen wir im Gottesdienst in Zolliko-
fen mitgebrachtes Brot.

Firmung 17+

An der Abendveranstaltung vom
Montag, 28. Januar, 19.45 begegnen
wir dem Firmspender Bischofsvikar
Dr. Markus Thürig. Wir stellen ihm die
vorbereiteten Fragen wie «Hatten Sie
ein Erlebnis mit Gott?», «Warum ha-
ben Sie den Weg als Bischofsvikar ge-
wählt und arbeiten in der Kirche?»,
«Wie stehen Sie zur Homosexualität?».
So lernen wir uns gegenseitig besser
kennen. Das Firmenteam Brigitte,
Johannes und Leo freut sich auf den
Austausch.

Frauengeschichten

Am **Dienstag, 29. Januar, 17.00–**
19.30 finden im kleinen Saal, Pfarrei
St. Franziskus, die nächsten Frauen-
geschichten statt. Zwei junge Frauen
lassen uns an ihrer Geschichte teilha-
ben, was sie besonders beeindruckt
und was ihnen am meisten geholfen
hat. Zuhörerinnen sind eingeladen,
egal, welchen Alters – beim anschlies-
senden Apéro gibt es Möglichkeiten
zum Austausch.

Senioren

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 30. Januar, 12.00** sind
Sie zum gemeinsamen Mittagessen in
den Pfarreisaal in Zollikofen eingela-
den. Melden Sie sich bitte bis am
Montag, 28. Januar, im Sekretariat an
(031 910 44 00) und vergessen Sie
nicht, falls nötig, den Fahrdienst anzu-
fordern.

Seniorenverein Münchenbuchsee

Senioren und Seniorinnen sind herz-
lich eingeladen zum Spielnachmittag
am **Donnerstag, 31. Januar, 14.00–**
17.00 ins Kirchgemeindehaus Mün-
chenbuchsee.

Gruppe Fidelio

Die Gruppe Fidelio trifft sich am **Frei-**
tag, 1. Februar, 19.30 im Lindehus zu
Gespräch und gemütlichem Beisam-
mensein.

Spielend älter werden

Am **4. Februar, 14.30–17.00** findet im
Pfarreisaal St. Franziskus der Spiel-
nachmittag für Senioren und Seniorin-
nen statt. Wir laden alle Spielfreudi-
gen zu diesem anregenden und
unterhaltsamen Miteinander ein!

Jassabend

Montag, 4. Februar, 20.00 Restau-
rant Bahnhof, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06.

Wandergruppe

Winter-Wanderung von Köniz über
Herzwil und Liebewil nach Thörishaus.
Ab Bahnhof Bern fahren wir mit dem
Bus Nr. 17 bis Köniz Weiermatt. Dort
beginnt die ca. zweistündige Wande-
rung. Zunächst geht es zum Weiler
Bindenhaus, dann ein Schlenker durch
den Hilfigwald zum Weiler Herzwil.
Nicht nur ein schöner Name, auch
schöne alte Bauernhöfe und mächtige,
alte Bäume zeichnen den Ort aus.
Danach steigen wir über den Hof All-
mend an zum Mängistorfberg und er-
reichen Liebewil. Ebenfalls mit ein-
drücklichen alten Höfen und Häusern
empfängt uns das liebevolle Dorf. Wei-
ter bergab ins Wangental nach Thöris-
haus Station. Dort endlich kommt die
Rast. Wir werden uns aufwärmen und
haben nur noch ein paar Schritte bis
zum Bahnsteig. Im Halbstundentakt
fahren die Züge zurück nach Bern.
Besammlung: Dienstag, 5. Februar,
beim Treffpunkt im Bahnhof Bern
um 13.15.

Abfahrt: 13.27/47/57 nach Köniz Wei-
ermatt Bus Nr. 17, am Bubenberglplatz
beim Mediemarkt, Billett Libero 2 Zo-
nen ab Bern

Wanderung: ca. 2 Std., 7,1 km, 200 m
Aufstieg, 180 m Abstieg

Rückfahrt von Thörishaus Station ab
16.25 halbstündlich, Libero 3 Zonen
bis Bern

Verschiebedatum: Dienstag, 12. Feb-
ruar.

Leitung und Auskunft:

Ursi und Erwin Weigand,
031 301 07 76/079 690 44 18

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann

031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Jonathan Gardy

031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber,

031 930 87 02

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo–Mi 08.30–12.00

14.00–17.00

Do–Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 26. Januar
18.00 Santa Messa

Sonntag, 27. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Mittwoch, 30. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Samstag, 2. Februar
11.00 Taufe von Evan Bourame
18.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy
Kerzenweihe und Blasiussegen
Jahrzeit für Gérard Veya-Ulrich

Sonntag, 3. Februar
09.30 Kommunionfeier

Jonathan Gardy
Kerzenweihe und Blasiussegen
Jahrzeit für Gertrud und Fidelis
Ebener-Bösch

Dienstag, 5. Februar
14.30 Gottesdienst für Senior*innen

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 6. Februar
09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner
Kerzenweihe und Blasiussegen

Ittigen

Sonntag, 27. Januar
11.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Donnerstag, 31. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Sonntag, 3. Februar
11.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy
Kerzenweihe und Blasiussegen
Jahrzeit für Elise Berger-Aeby

Donnerstag, 7. Februar
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Kerzenweihe und Blasiussegen

Pfarreichronik

Getauft wird am 2. Februar Evan, Sohn der Deborah Vantaggiato und des Karim Bourame, Ostermundigen. Gottes Segen begleite und behüte Evan sowie seine Familie.

Verstorben sind am 23. Dezember Gilda Gräub-Hug, Ostermundigen, sowie am 27. Dezember Paul Peter, Bolligen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Gastsänger*innen gesucht

Für den Ostersonntag, 21. April, studiert der Kirchenchor Guthirt die Messe in C-Dur von Johann Ernst Eberlin für Soli und vierstimmigen Chor ein. Wir beginnen mit den Proben am Mittwoch, 13. Februar, um 20.00 in der Kirche Guthirt, Ostermundigen. Haben wir Ihr Interesse an dieser Musik geweckt, und möchten Sie mitsingen? Sie sind herzlich willkommen und können sich bis zum 30. Januar bei regula.meierhans@bluewin.ch oder 031 931 76 73 anmelden.

Sie wird Ihnen das Notenmaterial kostenlos und rechtzeitig für die erste Probe bereitstellen.

Pilgern – Via Francigena

Vom 21. bis 27. September wird sich eine Gruppe aus unserer Pfarrei auf den Pilgerweg von St. Maurice über den Grossen St. Bernhard nach Aosta machen. Bitte melden Sie sich bis 1. Februar an bei gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21. Detaillierte Informationen unter www.kathbern.ch/guthirt

Kerzenweihe und Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom 2./3. Februar sowie vom 6./7. Februar wird bei uns Maria Lichtmess, das Fest Darstellung des Herrn, gefeiert. An diesem Fest werden alle Kerzen geweiht. Wer seine eigenen Kerzen gerne gesegnet haben möchte, darf diese mitbringen und auf die Altarstufen stellen.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 5. Februar, «Meringuetour»: Schangnau–Bumbach–Kemmeribodenbad. Besammlung alle: 10.25 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 10.36, Bern HB, Gleis 2; 11.44 Schangnau, Leu an; Kosten ca. Fr. 25.–. Wanderstöcke und Schuheisen notwendig. Anmeldung bis 1. Februar an urs.luethi@gmx.ch oder 031 839 64 30/077 431 63 93. Vorschau «Wanderwoche Boden- und Untersee/Gottlieben TG»: 16. bis 21. Juni mit Heinrich Gisler und Urs Lüthi. Anmeldung bis 25. Februar an gislerh@bluewin.ch oder 031 348 35 55/079 446 81 21.

Senior*innennachmittag

Dienstag, 5. Februar, 14.30 Beginn in der kath. Kirche Ostermundigen

Nach dem Gottesdienst informiert Philippe Daucourt, Leiter der Regionalstelle SRK Region Mittelland, über das Thema Patientenverfügung. Er erläutert Aspekte wie «Rechte und Pflichten, was geschieht, wenn man sich wegen Krankheit, Demenz oder Unfall nicht mehr äussern kann oder was man mit den Angehörigen oder dem Hausarzt besprechen sollte?».

Öffentlicher Kühlschrank

Seit November haben wir beim Kirchturm in Ostermundigen einen öffentlichen Kühlschrank gegen Foodwaste. Wer zu viele Nahrungsmittel eingekauft hat, kann diese dort deponieren, und andere können sich gratis aus dem Kühlschrank bedienen. In den letzten Wochen fand man feines Sauerkraut, Schokolade, Senf, Konfitüre, Äpfel und vieles mehr. Je weniger Lebensmittel weggeworfen werden, desto besser!

Zivi ade

Bereits ist wieder Zeit, sich von unserem Zivildienstleistenden Florentin Saxer zu verabschieden. Danke, Florentin, für dein Kochen, Kühlschrankorganisieren, Weihnachtsspieleinüben, Unterrichtbegleiten, Büroausmisten ... einfach für deine Hilfsbereitschaft und dein Dasein. Wir wünschen dir für die Zeit im Haus der Religionen viele spannende Begegnungen und alles Gute für die Zukunft.

Kollekten Oktober/November

7.10.	Geistliche Begleitung Ostermundigen	284.80
	Ittigen	118.00
14.10.	Gesundheit für Afrika Ostermundigen	141.90
	Ittigen	135.50
21.10.	Missio Fribourg Ostermundigen	173.45
	Ittigen	135.65
28.10.	Catholica Unio Schweiz Ostermundigen	25.00
	Ittigen	88.95
4.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel Ostermundigen	382.35
	Ittigen	127.95
11.11.	Kirchliche Gassenarbeit Ostermundigen	251.30
	Ittigen	227.90
18.11.	Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs Ostermundigen	194.60
25.11.	Elisabethenwerk SKF Ostermundigen	348.00
	Ittigen	272.10

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 26. Januar

17.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Eugen und Anna Gertrud
Eigenmann-Germann und Helen
Eichenberger

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MB)
11.00 Taufe Iva Helena Beutler
**18.00 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier (MB)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 1. Februar

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 2. Februar

**17.00 Kommunionfeier
zu Lichtmess (CV)**
mit Kerzensignung und Blasiussegnen

Sonntag, 3. Februar

**09.30 Kommunionfeier
zu Lichtmess (CV)**
mit der Schola Gregoriana, mit
Kerzensignung und Blasiussegnen

Mittwoch, 6. Februar

**09.00 Kommunionfeier
zur hl. Agatha (UK)**
mit Brotsegnung, anschl. Kaffeestube
FrauenForum

14.30 Kommunionfeier (SK)
im Alters- und Pflegezentrum Tilia
19.30 Abendmeditation

Freitag, 8. Februar

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 27. Januar

10.00 «Zäme»-Gottesdienst
mit Amtseinführung Pfarrer
Evelyn Zwirter, anschl. Apéro riche,
Kirche Wahlern

Donnerstag, 31. Januar

19.00 «I d'Mitti cho»

Donnerstag, 7. Februar

19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 27. Januar

09.30 Brunch
**11.00 Kommunionfeier
für Alt und Jung (SK)**

Dienstag, 29. Januar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 1. Februar

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Josefina Muff-Holdener
und Irma Muff
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 3. Februar

**11.00 Kommunionfeier
zu Lichtmess (CV)**
mit der Schola Gregoriana,
mit Kerzensignung und Blasiussegnen

Dienstag, 5. Februar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 8. Februar

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Albert Maier und Héléne
Maier, anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 27. Januar

10.00 Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 3. Februar

10.00 Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 7. Februar

09.00 Morgengebet

«Was mein Leben reicher macht ...»

Wir danken allen, die in der Advents-
zeit durch ihre schriftlichen Beiträge
(mit-)geteilt haben, was ihr Leben rei-
cher macht! Ab sofort finden Sie eini-
ge der Texte auf unserer Homepage.

Aktuelles St. Josef



Bild: Anne Bichsel

Fotoreportage zum Stapfengarten

Sonntag, 20. Januar, bis
Samstag, 9. Februar
Die Bilder des Photoclub francophone
sind auf dem Kiesplatz vor der Kirche,
im Foyer und in den Gängen des Pfar-
reizentrums zu sehen.

Jassen

Mittwoch, 30. Januar, 13.30
Für Senior*innen im Pfarreisaal
Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 4. Februar, 09.30
Leitung: D. Egger, Kosten: Fr. 30.–

Tanznachmittag

Mittwoch, 6. Februar, 14.30
Für Senior*innen, mit DJ-Musik, Kaf-
fee und Kuchen

Hauptversammlung FrauenForum

Mittwoch, 6. Februar, 19.30
Wir schauen zurück auf das vergange-
ne Jahr und vorwärts auf das Halbjah-
resprogramm 2019, anschliessend ge-
mütliches Beisammensein.

Aktuelles aus St. Michael

Tauferinnerung

Samstag, 26. Januar, 11.15
Die Erstkommunionkinder treffen sich
um 09.00 im Pfarreiheim. Die ganze
Gemeinde ist eingeladen, um 11.15
mit ihnen gemeinsam die Tauferinne-
rung zu feiern.

Brunch und Kommunionfeier für Gross und Klein

Sonntag, 27. Januar
09.30 gemütlich frühstücken
11.00 gemeinsam feiern
Für alle Interessierten von 0 bis 99, ob
als Familie, Alleinerziehende, Allein-
stehende, mit oder ohne Kinder ...
Für die Vorbereitung ist es einfacher,
wenn Sie die Teilnahme bis am Freitag
per SMS an 079 630 45 81 (Judith
Furrer Villa) melden. Freiwilliger
Richtpreis für eine Familie: Fr. 10.–

Voranzeige

Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

Samstag, 9. Februar, 09.30–12.30
Es wird stilles und fließendes Shiba-
shi praktiziert. Es ist möglich, nur
beim stillen oder nur beim fließenden
Shibashi teilzunehmen.

Leitung: Dorothea Egger, Theologin,
Shibashi-Lehrerin.

Anmeldung: 026 322 17 70,
thea.egger@bluewin.ch

Info: Flyer, Homepage-Download
oder www.inspirierend.info

Gemeinsam feiern in Wabern

Sonntag, 10. Februar, 11.00
Taizégesänge, Gebet, Stille, Bibeltei-
len und Agape. Musikalische Beglei-
tung durch den Michaels Chor.

Kino am Montag in Wabern

Montag, 11. Februar, 19.00
Die Frauen St. Michael laden ein
zum Kinoabend im Pfarreiheim.

Bibliolog in Schwarzenburg

Dienstag, 12. Februar, 20.00
Gemeinsam biblische Texte auslegen
in Form eines Bibliologs unter der Lei-
tung der Pfarrerin Bettina Schley.

Organisation: ACKIGESCH – Arbeits-
gemeinschaft christl. Kirchen und Ge-
meinschaften Schwarzenburg

Literaturkreis der Frauen in Köniz

Mittwoch, 13. Februar, 09.45
Diskussionen zum Buch «Ein Leben
mehr» von Joceline Saucier. Neue
Leserinnen sind willkommen.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Bümpliz

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit der
Missioni cattolica Italiana (mw)

Mittwoch, 30. Januar

18.30 Kommunionfeier
am Mittwochabend (mw)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier (ruh)

Darstellung des Herrn

Samstag, 2. Februar
18.30 Kommunionfeier (mw, je)
Mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Sonntag, 3. Februar

09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (mw, je)
Mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 6. Februar

18.30 Eucharistiefeier (ruh)
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. Februar

10.00 Kommunionfeier
im Domicil Baumgarten

Bethlehem

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier (ks, ruh)
Tauferinnerungsgottesdienst
Mit den Erstkommunionkindern
beider Pfarreien. Musikalisch gestaltet
durch Jugendliche.

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier (ks, kg, ruh)
Taufsteingottesdienst
Mit den Anthony Singers.
Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 29. Januar

09.15 Kommunionfeier (je)

Darstellung des Herrn

Sonntag, 3. Februar
09.30 Kommunionfeier (mw, je)
Mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Dienstag, 5. Februar

09.15 Kommunionfeier (kg)
Gestaltet von der Frauengruppe

Taufe

Im Februar wurde **Noah Eggen-
schwiler** getauft. Gott segne Noah
und seine Familie.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Raimunda Cabanilla und **Bruno
Schärmeli**.
«In deine Hände lege ich voll Vertrau-
en meinen Geist; du hast mich erlöst,
du treuer Gott.»
Psalm 31,6

Kerzenssegnung

Am **Samstag, 2., und Sonntag, 3. Februar**, feiern wir in den Gottes-
diensten das Fest «Darstellung des Her-
ren» und das Fest des heiligen Blasius
mit Kerzenssegnung. Sie sind herzlich
eingeladen, Ihre eigenen Kerzen seg-
nen zu lassen. Mit dem Blasiussegen
bitten wir um umfassende Gesundheit
und um ein ganzheitliches Heilwerden.

Firmweg Bern West 2019

Der Firmweg 2019 beginnt ...
... mit einem Informationsabend,
am Donnerstag, 28. Februar,
um 19.00 in St. Mauritius.
Alle Jugendlichen (Jahrgang: Mai
2001 und bis April 2002) und ihre
Eltern der Pfarreien St. Antonius und
St. Mauritius sind dazu ganz herzlich
eingeladen. Falls ihr keine Unterlagen
erhalten habt, meldet euch bitte bei
Kathrin Ritler, 079 488 19 18. An die-
sem Abend werden die Rahmenbedin-
gungen geklärt, Fragen beantwor-
tet und ein erster Kontakt findet statt.
Am Sonntag, 17. März, ab 14.00 star-
ten wir dann mit dem ersten Anlass.
Wir freuen uns auf euer/Ihr Interesse!
Firmbegleitteam: Kathrin Ritler, Dario
Di Sauro und Michal Wawrzynkiewicz

Steuererklärung

Die Pfarrei St. Antonius und die ref.
Kirche Bümpliz haben freiwillige Steu-
erberater, welche Steuererklärungen
unentgeltlich oder gegen einen klei-
nen Beitrag ausfüllen. Dieses Ange-
bot gilt für Senior*innen, Erstauf-
füllende oder Menschen mit geringem
Einkommen. Flugblätter liegen auf.
Anmeldung bis Freitag, 1. Februar

Bümpliz

Dienstag, 29. Januar

10.00 Sprechstich: Frauen aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Mittwoch, 30. Januar

14.00 Gruppo Terza Età: Tombola

Donnerstag, 31. Januar

17.00 Sprechstich: Männer aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Mittwoch, 6. Februar

14.30 Seniorennachmittag: Lieder-
nachmittag mit François Emmenegger

Bethlehem

Dienstag, 29. Januar

12.15 Ökumenisches Mitenandässe
im ref. Kirchengemeindehaus Bethlehem

14.30 Gruppo Donne

Donnerstag, 31. Januar

13.45 Ausflug der Frauengruppe ins
Kriminalmuseum

Freitag, 1. Februar

19.30 Tanzen für alle

Dienstag, 5. Februar

14.30 Gruppo Donne

Donnerstag, 7. Februar

17.00 Hauptversammlung der
Frauengruppe. Anmeldung für
Nachtessen, Tel. 031 991 75 88

Freitag, 8. Februar

19.30 Tanzen für alle

Tauferinnerung

Wir feiern am **Samstag, 26. Januar,**
18.00, in der Kirche St. Mauritius mit
den Schülerinnen und Schülern der
dritten Klasse den Tauferinnerungs-
gottesdienst. Ein wichtiger Schritt auf
dem Weg zur Erstkommunion: «Ich
bin getauft.» Der Entscheid, den die
Eltern für die Kinder bei ihrer Taufe
gefällt haben, kann so von den Kin-
dern nachvollzogen werden. An die-
ser Feier werden die von den Eltern
gestalteten Familienkerzen gesegnet
und den Kindern übergeben. Alle
Pfarreimitglieder sind herzlich dazu
eingeladen.

Taufsteingottesdienst

Am **Sonntag, 27. Januar, 09.30,**
in der Kirche St. Mauritius findet der
Taufsteingottesdienst statt.

«Ihr aber seid ein Haus aus lebendi-
gen Steinen» heisst es im 1. Petrus-
brief. Um dem Ausdruck zu geben,
werden wir zukünftig für jedes Tauf-
kind einen Stein in der Apsis der
Kirche St. Mauritius beschriften. Bis
jetzt hängen dort die Namen der
Unterrichtskinder. Diese werden von
der Katechese zusammen mit den
Kindern im Rahmen einer Unterrichts-
stunde entfernt. So wird Raum
geschaffen für Neues. Die Namen
unserer Taufkinder werden uns in den
kommenden Jahren begleiten und
uns erinnern, dass wir lebendige Stei-
ne im Haus Gottes sind.

Anschliessend an den Taufstein-
gottesdienst gibt es bei Kaffee und
Kuchen Gelegenheit, gemütlich bei-
sammen zu sein.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen
Feiern, zu denen die ganze Pfarrei
herzlich eingeladen ist.
Katrin Schulze

Frauenangebot abends

Mittwoch, 6. Februar, besuchen wir
die Aufführung «Kriminalgeschichte»
im Theater Matte. Ein Gemeinschafts-
werk der Berner Troubadours mit
Liedern, aufgelockert durch kabaret-
tistische Dialoge. **Anmeldung bis
spätestens am 31. Januar** an Maya
Bichsel, 031 991 00 54.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbern

bruderklaus.bern@kathbern.ch
Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45
Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Silvia Glockner
031 350 14 38

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 26. Januar

16.00 Ökum. Kleinkinderfeier
mit Diakon Gianfranco Biribicchi
in der Petrus-Kirche

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Mark Doherty
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.15 Taufe (Taufkapelle)

von Dennis Widmer
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 29. Januar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 30. Januar

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta).
Jahrzeit für Karl Gelpke-Herbst

Freitag, 1. Februar

17.30 Eucharistische Anbetung
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta)

18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta)

Samstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn,

Maria Lichtmess

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher
und Diakon Gianfranco Biribicchi

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
und Diakon Gianfranco Biribicchi
mit Kerzenssegnung und Blasiussegen.
Gedächtnis für Angelo Ceppi

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher
mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 5. Februar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 6. Februar

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray: Lobpreis-Gottes-
dienst für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Diakon Gianfranco
Biribicchi (Krypta)

Freitag, 8. Februar

18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta)

Wir nehmen Abschied von

Frau Teresa Róza Nielaba-Lipiec,
Alexandraweg 22, Bern,

**Frau Melina Francesca Allenbach-
Ducommun-dit Boudry,** Weltpost-
strasse 18, Bern.

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke
den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Samstag, 26. Januar, um 16.00,
reformierte Petrus-Kirche,
Brunnadernstrasse 40

Miteinander singen, eine biblische
Geschichte hören und gemeinsam in
der Kirche feiern. Alle Kinder bis etwa
8-jährig zusammen mit Eltern, Gross-
eltern oder anderen Angehörigen
sind herzlich willkommen. Dauer der
Feier: ca. eine halbe Stunde. Wer
anschliessend Lust und Zeit hat, ist
herzlich zum Zvieri eingeladen!
Wir freuen uns auf euer Kommen!
Das Vorbereitungsteam

Jassgruppe

Das nächste Jass-Treffen ist am
Dienstag, 5. Februar, 13.30–17.00 im
Cheminéeraum des Pfarreizentrums.
Neue Spielerinnen und Spieler sind
jederzeit herzlich willkommen!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adoray-Lobpreisabend

Wir laden alle interessierten Jugend-
lichen und jungen Erwachsenen
herzlich zu einer Stunde Gebet am
Mittwoch, 6. Februar, um 19.30
in die Krypta ein.

Musikalischer Gottesdienst

Schon jetzt laden wir herzlich zum
musikalischen Gottesdienst am

Sonntag, 10. Februar, um 11.00 mit
Pfr. Nicolas Betticher und dem russi-
schen Ensemble Voskresenije (zu
Deutsch «Auferstehung») ein.



Das Ensemble setzt sich aus acht
professionellen Gesangssolisten und
-solistinnen zusammen. Alle Künstler
sind Absolventen des Konservatori-
ums St. Petersburg. Leiter des Ense-
mbles ist Jurij Maruk. Sowohl im Chor
als auch im Sologesang pflegt der
Chor die russische Tradition grosser
Stimmkultur und stimmlicher Klang-
entfaltung. Es ist vor allem die Grund-
stimmung des slawischen
Elements, die immer wieder von
Neuem begeistert.
Wir heissen das russische Ensemble
willkommen und freuen uns, mit den
Sänger*innen feiern zu dürfen.

Hauptversammlung des Kirchenchores

Einladung zur 65. Hauptversammlung
des Chors der Pfarrei Bruder Klaus,
Bern

Samstag, 2. März, 18.00,
Pfarreizentrum Bruder Klaus

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stim-
menzähler
2. Protokoll der Hauptversammlung
vom 24. Februar 2018
3. Personelles und Ehrungen
4. Jahresberichte des Präsidenten
und des Chorleiters
5. Rechnung 2018
6. Budget 2019
7. Ausblick und
Jahresprogramm 2019
8. Anträge von Mitgliedern
9. Grusswort des Präses
10. Diverses

Nicht mehr aktive Ehrenmitglieder,
Passivmitglieder und weitere Interes-
sierte sind herzlich zur Teilnahme ein-
geladen.

Der Präsident: René Zutter

Noch mehr Informationen und
Veranstaltungen finden Sie auf
unserer Homepage:

www.kathbern.ch/bruderklausbern

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 26. Januar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Montag, 28. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 29. Januar
09.00 Eltern-Kind-Treff
15.00 Hauptversammlung,
Frauengemeinschaft

Mittwoch, 30. Januar
09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 31. Januar
09.30 Gottesdienst

Freitag, 1. Februar
09.30 Eltern-Kind-Treff
20.00 Kirchen kino, Markuskirche

Samstag, 2. Februar
18.00 Eucharistiefeier
Mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Jahrzeit für Elisabeth und
Josef Leugger-Leutenegger

Sonntag, 3. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Montag, 4. Februar
15.00 Café Mélange, Marienkirche
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 5. Februar
09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 6. Februar
09.00 Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 7. Februar
09.30 Gottesdienst

Freitag, 8. Februar
09.30 Eltern-Kind-Treff

Gottesdienste: P. A. Eicher, M. Ruch
(26./27. Januar), P. A. Eicher, I. Cheru-
bini (2./3. Februar)

Kollekte: Caritas-Sonntag (27. Januar),
«Kinder im Libanon» (2./3. Februar)

Pfarrefcafé: Kolping (27. Januar),
Café Mélange (4. Februar)

kirchenkino «Star» (128 Min.), Anna
Melikian (Russland 2014), Freitag,
1. Februar, 20.00, in der Markuskirche

Frauengemeinschaft

An der 86. Hauptversammlung vom
29. Januar 2019 um 15.00 löst sich die
Frauengemeinschaft St. Marien auf.
Die Frauen, die über Jahre wichtige
freiwillige Arbeit geleistet haben, sind
älter geworden. Jüngere lassen sich
nicht mehr finden. Nach der Ver-
sammlung wird ein Imbiss serviert.
Ein Zweig der Frauengemeinschaft
jedoch blüht weiter: Das monatliche
«Plauderstündli im Wankdorf».

Anmeldung Pfarreiferien 2019

Die Pfarreiferien für alle Generationen
sind vom 8. bis am 13. April in Überlin-
gen am Bodensee.

Verpassen Sie nicht, sich bis zum
31. Januar anzumelden.

Infos: www.kathbern.ch/marienbern

Ökumene Bern-Nord

Die leuchtenden Kirchtürme im Ad-
vent waren ein Zeichen für unseren
ökumenischen Aufbruch. Aus den drei
Gemeinden Johannes, Marien und
Markus soll **eine** Gemeinschaft wer-
den. Vorschläge für das neue Mitein-
ander werden erarbeitet – z. B. bei Re-
ligionsunterricht, Gottesdienst und
Diakonie. Auch die Standorte und
Räume werden überprüft – für eine
Lösung, die dem Miteinander der Kir-
chen entspricht und für das Quartier
attraktiv ist. Räume werden frei zu
neuer Nutzung. Informieren Sie sich
aus erster Hand!

Öffentliche Veranstaltung zur Liegenschaftsstrategie

Dienstag, 26. Februar, 18.30–21.00

(Sandwichbar ab 18.00)

Kirchgemeindehaus Johannes,
Wylersstrasse 5.

Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)

Astrid Mühleemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Samstag, 26. Januar
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 27. Januar
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
(Gebetswoche für die Einheit der
Christen), Reformierte Kirche Worb

Mittwoch, 30. Januar
09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic)

Blasiussegen und Kerzenweihe
Samstag, 2. Februar
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 3. Februar
10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Mittwoch, 6. Februar
09.00 Kommunionfeier
mit Brotsegnung
(Monika Klingenberg), anschl. Pfarrei-
kaffee

Aus unserer Pfarrei verstorben

Am 7. Januar ist Beniamino Torchetti
im Alter von 79 Jahren verstorben,
wohnhaft gewesen in Worb. Die Erd-

bestattung fand am 11. Januar auf
dem Friedhof Worb statt.
Am 14. Januar ist Jolanda Graber im
Alter von 69 Jahren verstorben, wohn-
haft gewesen in Rüfenacht. Die Erd-
bestattung fand am 18. Januar auf
dem Friedhof Worb statt.
Gott schenke den Verstorbenen
seinen Frieden und sein Licht und den
Angehörigen Trost und Kraft.

Ausstellung und Gottesdienst

Im Saal werden Porträts von Musli-
minnen und Muslimen gezeigt, die im
Kanton Bern leben. Die Gottesdienste
am 2. und 3. Februar vertiefen das
Thema der Ausstellung «... denn die
Menschen sind alle Geschwister».
Am Ende des Gottesdienstes wird der
Blasiussegen gespendet.
Sie sind eingeladen, Kerzen zum Seg-
nen mitzubringen.

Pantomime zur Einheit

Der ökumenische Gottesdienst zur
Gebetswoche der Einheit der
Christ*innen am **27. Januar** findet die-
ses Jahr in der reformierten Kirche
Worb statt. Dieses Jahr feiert auch

der international bekannte Pantomi-
me Carlos Martinez mit und wird ohne
Worte die Bedeutung der Bibel und
der biblischen Figuren zum Ausdruck
bringen.

Wer den Workshop am Samstag,
26. Januar, von 13.00 bis 15.00 mit
ihm besuchen will, möge sich bitte bei
daniel.marti@refkircheworb.ch
anmelden.

Brotsegnung

Es ist Brauch, rund um den Tag der
heiligen Agatha Brote zu segnen. Da-
her werden wir im Gottesdienst vom
Mittwoch, 6. Februar, Brot segnen.
Sie sind eingeladen, Brote zum Seg-
nen mitzubringen.

Den Fasnachts- gottesdienst

vom **Samstag, 9. Februar**, um 18.00
feiern wir mit den Guggomanen. Die
kleinen und grossen an der Kinder-
fasnacht Teilnehmenden können ger-
ne im Kostüm den Gottesdienst mit-
feiern. Anschliessend findet der
traditionelle Raclette-Abend statt,
den der Kirchenchor organisiert.
Herzlich willkommen.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Sonntag, 27. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
am Kirchweih-Sonntag
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Musikalische Gestaltung durch den
Kirchenchor

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 31. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 2. Februar

10.30 Fyre mit de Chlyne
ökumenische Kleinkinderfeier
reformierte Kirche Münsingen
18.00 Vorabendgottesdienst
mit Kerzen- und Blasiussegen
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 3. Februar

09.30 Gottesdienst im PZM
Kommunionfeier/F. Klingenberg
10.30 Sonntagsgottesdienst
mit Kerzen- und Blasiussegen
Kommunionfeier/F. Klingenberg
16.00 Messa in lingua italiana

Dienstag, 5. Februar

19.30 Meditation
im Chorraum der Kirche
M. Scherrer

Mittwoch, 6. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
mit Brotsegnung zu Agatha

Donnerstag, 7. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

7 x 7 Jahre



Vor 49 Jahren wurde die katholische Kirche Münsingen eingeweiht und die Pfarrei gegründet.

Mendelssohn an der Kirchweih

Sonntag, 27. Januar, 10.30
Im Festgottesdienst zur Kirchweih
singt der Kirchenchor Werke von
Mendelssohn, Schubert und Haydn.

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 2. Februar, 10.30
reformierte Kirche Münsingen
Zur ökumenischen Kleinkinderfeier
sind Kinder von 3 bis 6 Jahren einge-
laden mit Geschwistern, Eltern, Gross-
eltern, Paten. Niemand muss zu Hause
bleiben. Anschliessend Sirup & Co.

Kerzen- und Halssegnung

In den Gottesdiensten vom Samstag,
2. Februar, und Sonntag, 3. Februar,
können Kerzen zum Segnen mitge-
bracht werden. Nach den Gottes-
diensten wird der Blasiussegen (Hals-
segnung) erteilt.

Meditation

Dienstag, 5. Februar, 19.30
im Chorraum der Kirche
Leitung: Marlis Scherrer

Pfarrsekretär*in (50%) gesucht

Für die Pfarrei Münsingen suchen wir
infolge Pensionierung der bisherigen
Stelleninhaberin per Mitte Juli 2019

eine Pfarrsekretärin/ einen Pfarrsekretär.

Ihre Verantwortung:

- Führen des Pfarrsekretariates
(Administration, Adressverwaltung,
Pfarragenda, Versände, pfarr-
amtliche Bücher, Archiv usw.).
- Ansprechperson für Angestellte,
Freiwillige und Behörden in admini-
strativen Belangen
- Mitarbeit in der Buchhaltung
(Hauptbuch, Kreditoren, Lohn)
- Tür-/Telefondienst, Passantenhilfe
- Betreuung Website,
«pfarrblatt»-Seite

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung
oder Weiterbildung
- Selbstständiges, exaktes Arbeiten,
organisatorisches Talent und
Flexibilität
- Sehr gute PC-Anwender-Kenntnisse
- Verschwiegenheit, hohe Sozialkom-
petenz, Loyalität, Teamfähigkeit
- Ausgezeichnetes Deutsch in
Wort und Schrift, Fremdsprachen-
kenntnisse von Vorteil
- Freude am Umgang mit Menschen
jeglicher Herkunft
- Vertrautheit mit dem Pfarreleben
in der katholischen Kirche

Weitere Auskünfte erteilt Felix Klin-
genbeck, Pfarrleiter, 031 721 03 73,
felix.klingenberg@kathbern.ch.

Die vollständige Bewerbung geht
elektronisch an: Thekla Huber, Perso-
nalverantwortliche der Röm.-kath.
Kirchgemeinde Münsingen,
huber@efc-schweiz.ch.

Wortimpuls

Super-Konsum

In hochindustrialisierten Ländern
ist die Konsumgesellschaft passé.

Zu kaufen und zu kaufen und mehr
und mehr zu konsumieren, das war
einmal.

Was produziert und gekauft wird,
wird nun nicht einmal mehr consu-
miert:

Ein beträchtlicher Teil der Lebens-
mittel wird weggeworfen
von den Produzenten, den Ver-
kaufsfirmen oder den Endverbrau-
chern.

Nicht mehr der Tonträger wird ge-
kauft, sondern nur noch der Zugang
zu Musik
zu so viel Musik, die einer allein gar
nie hören kann.

Es werden eifrig neue Handys ge-
kauft, die minimal anders aussehen
und minimal mehr können.

Gegenstände werden gekauft, die,
wenn es hoch kommt, einmal
gebraucht werden und dann unge-
braucht herumliegen.

Was produziert und gekauft wird,
wird nun nicht einmal mehr consu-
miert.

Felix Klingenberg

Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 9. Februar, 18.00

Der Fasnachtsgottesdienst wird von
der Guggemusig Notäfräser musika-
lisch gestaltet. Nach dem Gottes-
dienst gibt es im Pfarreisaal Wienerli
mit Brot, Schenkeli und Fasnachts-
chüechli.

Infoabend Fastenwoche 2019

Dienstag, 12. Februar

Pfarreizentrum

Informationsabend zur ökumenischen
Fastenwoche (22.–29. März).

Judith von Ah, welche mit Pfrn. Rahel
Hesse die Fastenwoche leitet,
schreibt: «Die Kampagne des Fasten-
opfers nimmt das Thema Wandel auf.
Sie zeigt auf, dass wir Teil werden kön-
nen eines Wandels hin zu mehr Le-
bensfülle, Gerechtigkeit und Frieden.
In der Fastenwoche lassen wir uns ins-
pirieren von biblischen Texten, Meta-
phern und von Menschen, die uns
Wandel zeig(t)en.»

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarreileitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 27. Januar
Caritas-Bern-Sonntag
10.00 Kommunionfeier
Kollekte: Caritas Bern

Donnerstag, 31. Januar
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 3. Februar
Maria Lichtmess
10.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe
Kollekte: ATD Vierte Welt

Donnerstag, 7. Februar
09.15 Eucharistiefeier?

Freitag, 8. Februar
09.15 Kein Rosenkranzgebet

Gedenkfeier vor der Grabräumung

Mit der regulären Aufhebung eines der Grabfelder auf dem Friedhof Belp verschwindet unwiderruflich eine Erinnerungsstätte an die Verstorbenen.

Mit einer schlichten Gedenkfeier wollen wir den Hinterbliebenen die Gelegenheit geben, sich gemeinsam von den Gräbern der Verstorbenen zu verabschieden.

Die Feier wird gestaltet durch die reformierte und die katholische Kirche.

Sie richtet sich aber auch an Menschen ohne Kirchenghörigkeit. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 26. Januar, 11.00–11.30
Wir laden Sie herzlich dazu ein.



Bild: Andreas Dengs/pixelio

Dank Advents- und Weihnachtszeit Samichlous-Aktion

Dank dem Engagement von 60 Freiwilligen konnten 54 Familien besucht und 125 Paar Kinderaugen zum Strahlen gebracht werden. Zusätzlich besuchte der Samichlous Altersheime und war auf dem Dezembermärkt präsent.

Dafür, dass alles reibungslos lief, Kleider, Bärte, Perücken und Mitra immer einsatzbereit sind, die Samichlous-Equipen nach den Besuchen ein Nachtessen erhielten, sorgten zum 10. Mal Angelika und Rainer Notter. Für dieses langjährige und umsichtige

Leiten und Kontaktpflegen danke ich ganz, ganz herzlich im Namen der Pfarrei.

Übrigens kann aus dem Erlös pro Jahr eine soziale Institution oder ein soziales Projekt mit Fr. 500.– unterstützt werden – ganz im Sinne von Bischof Nikolaus von Myra. 2018 erhielt der Frauenverein diese Spende.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle, welche die Kirche innen und aussen weihnächtlich geschmückt oder den Tannenbaum und die Krippe aufgestellt haben, und für die festliche und berührende Musik.

Doras Vermächtnis

Wie ist es möglich, dass eine hungrige Halbwaise aus der Innerschweiz, über die in den 1940er-Jahren ein Vormund bestimmte, zur Schlossherrin hoch über dem Neuenburgersee wurde? Die Burgdorfer Autorin Helena Käser-Heeb erzählt aus ihrem Roman «Doras Vermächtnis» eine Familiensaga in drei Akten. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Walter Mühlheim. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit zum Austausch über das Buch und vergangene Zeiten.

Mittwoch, 30. Januar, 14.30, Kirche
Anmeldung und Info bis 28. Januar
bei Albrecht Herrmann

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarreileitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 27. Januar
09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/J. von Ah)

Dienstag, 29. Januar
19.30 Rosario

Donnerstag, 31. Januar
14.00 Rosenkranz

Sonntag, 3. Februar
10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 5. Februar
19.30 Rosario

Donnerstag, 7. Februar
14.00 Rosenkranz

Veranstaltungen

Carnevale

Samstag, 9. Februar
Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Giovanni Bellusci für den Anlass an (ab 18.00): 031 711 44 69, 079 776 64 62.

Flüchtlingsessen

Freitag, 15. Februar, 19.00
Das Ressort Diakonie unserer Pfarrei führt erneut ein Flüchtlingsessen durch. Inhaltlich geht es darum, am Schicksal der Flüchtenden Anteil zu nehmen und ihre Situation besser

kennenzulernen. Interessierte Pfarreimitglieder sind herzlich willkommen. Wir bitten um eine Anmeldung bei Veronika Kurmann (031 791 08 96).

Familiengottesdienst mit Brunch

Sonntag, 17. Februar, 10.30
Der Gottesdienst wird durch eine Swingband mitgestaltet. Zum anschliessenden Brunch sind alle herzlich eingeladen. Schülerinnen und Schüler bieten fair gehandelte Produkte aus dem claro-Laden Grosshöchstetten an.

Ökumenischer Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März, findet um 19.00 Uhr der ökumenische Weltgebetstag der Frauen statt. Dieses Jahr wurde die Liturgie von slowenischen Frauen gestaltet, die uns mit den Worten einladen «Kommt, alles ist bereit».



Auch wir vom Vorbereitungsteam laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und gemeinsam zu beten, zu singen und slowenische Spezialitäten zu geniessen. Kommt, alles ist bereit!

Mitteilungen

Erlös Verkauf Adventsgestecke

Der Verkauf der Adventsgestecke und die Kollekte vom Pfarrefest haben den stolzen Betrag von Fr. 950.– plus 227.– ergeben. Unsere Pfarreiratspräsidentin hat das Haus St. Martin in Oberthal besucht und das Geld übergeben. Ein herzliches Dankeschön allen Involvierten.

Todesfall

13.1.: Anna Burger (*1925), wohnhaft gewesen im Altersheim Landblick, Grosshöchstetten.
Die Urnenbeisetzung und Abdankung hat bereits am 19. Januar stattgefunden.

www.kathlangenthal.ch

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Liebes Brautpaar

Wir Seelsorger freuen uns, Sie auf dem Weg zu Ihrer kirchlichen Hochzeit zu begleiten. Da die Lebenswege, die Menschen zu einer Trauung führen, ganz unterschiedlich sind, geben wir Ihnen auf unserem **Flyer** im Schriftenstand und auf der Homepage nur einige grundlegende Informationen zur kirchlichen Trauung (u. a. **Was gilt es bei der kirchlichen Trauung zu beachten? Eine Trauung in der römisch-katholischen Kirche ist möglich, wenn ... Was benötigt man zur Anmeldung der Trauung?**). Weitere Angaben – und ganz besonders auch die Vorbereitung Ihrer persönlichen Hochzeitsfeier – ergeben sich im direkten Gespräch mit dem Priester oder Diakon, welcher bei Ihrer Trauung assistieren wird. Im Pastoralraum Oberaargau sind dies Pfarrer Alex L. Maier, Kaplan Arogya Reddy Salibindla und Diakon Giovanni Gadenz sowie die Missionare der anderssprachigen Missionen Don Waldemar Nazarczuk und P. Gojko Zovko. Für die Hochzeitsfeier können Sie selbstverständlich auch einen auswärtigen Priester oder Diakon anfragen, das Traugespräch – bei dem auch das Ehedokument ausgefüllt wird –, findet dennoch im Pastoralraum statt.

Silberne und goldene Hochzeit
Wir freuen uns auch, mit Ihnen den Gottesdienst Ihres Ehejubiläums zu planen und diesen mit Ihnen zu feiern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da.

Jeweils Anfang September feiert Bischof Felix mit allen Paaren des Bistums, die dies wünschen, einen gemeinsamen Gottesdienst zur Feier der goldenen Hochzeit. Die Einladung zu diesem Festgottesdienst erscheint üblicherweise im Frühjahr im «pfarrblatt».

Gottesdienste Februar und März

Der Flyer mit den Gottesdiensten in allen vier Pfarreien des Pastoralraums liegt im Schriftenstand auf. Er ist auch auf der Website aufgeschaltet. Dort finden Sie auch die Vorschau auf die Sonn- und Feiertagsgottesdienste des ersten Halbjahres.

Wir dürfen Gutes tun

3. Sonntag im Jahreskreis – 26./27. Januar: **Caritas Bern** (siehe Mantelteil)

4. Sonntag im Jahreskreis – 2./3. Februar: **Ansgarwerk**. Der hl. Ansgar, Apostel des Nordens, starb am 3. Februar 865 in Bremen. Das Ansgar-Werk Schweiz unterstützt die Aktivitäten der katholischen Kirche in den nordischen Ländern: Dänemark inkl. Grönland und Färöer, Finnland, Island, Norwegen und Schweden.

Segnungen

In allen Gottesdiensten am **2. und 3. Februar** segnen wir die von Ihnen mitgebrachten **Kerzen**, im Anschluss an die Feiern spenden wir den **Blasiussegen**. **Agathabrot** segnen wir am **5. Februar** in der Werktagmesse. Wir bitten Sie, sowohl die Kerzen als auch das Brot zum Segnen vor dem Altar hinzulegen.

Beichtgelegenheit

Am Samstag, **2. Februar**, ist um 16.30 Beichtgelegenheit in Maria Königin.

Firmlinge im Sozialeinsatz in Flamatt

Am 17. November 2018 absolvierten die Firmlinge aus Wangen an der Aare und Herzogenbuchsee einen Sozialeinsatz bei der **Stiftung Hilfe und Beistand** vom Malteserorden Schweiz.

Mit viel Engagement hat sich jeder einzelne Firmling an diesem Tag eingesetzt. Insgesamt 112 Kisten, auf 7 Paletten wurden verpackt mit Spitalgütern und Kleidung, dies in einer rekordverdächtigen Zeit wie Guido Stöckli, der leitende Geschäftsführer der Stiftung, sagte. Die Jugendlichen hatten aber auch noch einiges an Gepäck nach Flamatt mitgebracht: Ein Palett voll Weihnachtsgeschenke für Kinder in Bosnien, gefüllt mit Dingen die sie weiterschenken und teilen wollten! Ein herzliches **Dankeschön an die Firmlinge** für ihren tollen Einsatz **und an die Eltern**, die sie unterstützt haben. Annina Schmidiger



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

interimistisch
Di 09.30–11.00

Raumreservierungen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 26. Januar

16.15 Beichte
17.00 Messe, StJz Xaver Häfliger und Hans und Anna Frank, Hedwig Spiess-Duppenthaler

Sonntag, 27. Januar

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe

Dienstag, 29. Januar

09.00 Messe

Freitag, 1. Februar

08.20 Rosenkranz
09.00 Messe

Samstag, 2. Februar

16.30 Beichte
17.00 Messe

Sonntag, 3. Februar

08.30 Messe (hr)
10.30 Wortgottesfeier und KiGo
16.30 Messe (i)

Dienstag, 5. Februar

09.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 27. Januar

11.00 Messe (i/d)

Sonntag, 3. Februar

08.45 Wortgottesfeier

Chor singt und sucht

Der Kirchenchor singt am **Sonntag, 3. Februar**, im Gottesdienst die **Missa brevis in G KV 49** von Wolfgang Amadeus Mozart.

Gesucht sind Projektsänger*innen für Ostern. Zur Aufführung gelangt dann die **Missa Rorate coeli desuper in G** von Joseph Haydn. Diese Messe dauert ca.

6 Min. 10 Sek. Etwas ganz Spezielles. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich doch bei daniela.hollenstein@gmx.ch, 062 794 24 43 (DHG)

Eheverkündigung

Aus unserer Pfarrei heiraten am 2. Februar in der St.-Antonius-Kapelle in Altbüron Patrick Zurkirch und Deborah Anthenien. Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Elternabend 8. Klasse

Die Eltern der Jugendlichen, die sich auf ihre Firmung am 15. Juni vorbereiten, treffen sich am 13. Februar, 20.00 zum Elternabend.

2 Voranzeigen

WGT in Langenthal

Freitag, 1. März, 19.30 im Zwinglihaus: Dieses Jahr kommt die Liturgie zum Weltgebetstag aus Slowenien. Die Langenthaler Weltgebetstagsfrauen laden alle herzlich ein zu einem farbenfrohen besinnlichen Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl nach reformiertem Ritus, bei dem alle Besucher ungeachtet der Konfession herzlich willkommen sind. Die siebenköpfige Kombo **Katze Stefan und das Lügenorkestar** spielt auf mit mitreissender Musik aus Slowenien und dem Balkanraum und ist auch beim anschliessenden Austausch bei landestypischen Köstlichkeiten dabei. Bei diesem Teil freuen sich die Musiker über einen Zustupf in ihre Kasse.

Exerzitien im Alltag

Halt an – wo läufst du hin? Während sechs Wochen täglich aufmerksam Zeit mit Gott verbringen und darauf achten, wie sich das in unserem Lebensalltag auswirkt – das ist das Herzstück der Exerzitien im Alltag. Wir sammeln uns, sind offen und hellhörig und entdecken Quellen für unser Leben. Diese Exerzitien finden vom **30. April bis 4. Juni** jeweils am Dienstag von 19.30–21.00 im Forum Geissberg statt. Auskünfte und Anmeldung: Rosemarie Häfliger, Langenthal, 062 922 56 45, alha@besonet.ch oder Myriam Grütter, Bern, 031 331 12 91; myriam.gruetter@bluewin.ch

Flyer finden Sie auf der HP und im Schriftenstand.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 27. Januar
11.00 Messe

Donnerstag, 31. Januar
09.00 Messe

Sonntag, 3. Februar
11.00 Messe, StJz für Gertrud
und Kurt Boner-Ackermann

Donnerstag, 7. Februar
09.00 Messe

Der Teufel hat Angst vor fröhlichen Menschen.

Ricordatevi che il diavolo ha paura della gente allegra – dieser Ausspruch stammt von Giovanni Bosco, dessen Gedenktag wir am **31. Januar** in der Werktagmesse feiern.

Im Schott-Messbuch lesen wir zu diesem Heiligen: Johannes Bosco, 1815 als Sohn armer Bauersleute geboren, wurde unter grossen Schwierigkeiten Priester (1841). «Ich werde mein Leben der Jugend weihen», das stand für ihn fest. Seine grosse Liebe galt der Arbeiterjugend von Turin. Er gründete die «fromme Gesellschaft vom heiligen Franz von Sales» (Salesianer) und zusammen mit der hl. Maria Domenica Mazzarello die Kongregation der Mariahilf-Schwester.

Er hat entscheidend auf die Erneuerung des Bildungswesens in Italien und (seit 1875) in Südamerika eingewirkt. Seine Erziehungskunst beruhte auf charismatischer Begabung und Einfühlungskraft, verbunden mit einer klaren Erkenntnis der Not seiner Zeit und einer aus tiefem Glauben erwachsenen Liebe zur Jugend.

Er starb am 31. Januar 1888 in Turin und wurde 1934 heiliggesprochen. «In seinem Leben war das Übernatürliche fast natürlich und das Aussergewöhnliche gewöhnlich» (Pius XI.).

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 27. Januar
09.00 Messe

Samstag, 2. Februar
09.00 Messe

Lichtmess

In Bruder Klaus, Huttwil, begehen wir das Fest **Darstellung des Herrn** – zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse – in der Eucharistiefeier am Samstagmorgen, **2. Februar**, um 09.00.

Firmkurs

Als Vorbereitung auf ihre Firmung am Dreifaltigkeitssonntag, 16. Juni, treffen sich die **Firmlinge** am Samstag, **2. Februar**, von 09.00 bis 13.30 in Bruder Klaus. Der **Elternabend** ist am Mittwoch, **6. Februar**, 20.00.

Pfarreratssitzung

Am Montag, **4. Februar**, trifft sich der Pfarrerrat Huttwil zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr.

Jassnachmittag

Wer Zeit und Lust zum gemeinsamen Jassen, Spielen und Plaudern hat, trifft sich am Dienstagnachmittag, **5. Februar**, um 14.00 im Pfarssaal.

Cyrril und Methodius

Das Fest der Slawenapostel Cyrril (Konstantin) und Methodius, Schutzpatrone Europas, begehen wir als Wortgottesfeier am Donnerstag, **14. Februar**, 09.00 in Br. Klaus.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Bernadette Bader-Ingold
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana

Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 27. Januar
09.30 Messe in Niederbipp

Sonntag, 3. Februar
09.30 Messe in Niederbipp
Stiftsjahrzeit Rosa Mägli-Senn

Mittwoch, 6. Februar
14.00 Wortgottesfeier
im dahlia Wiedlisbach

Donnerstag, 7. Februar
10.00 Wortgottesfeier im
Alterszentrum Jurablick,
Niederbipp

Elternabend 4. Klasse

Am **Mittwoch, 6. Februar**, findet um 19.30 der Elternabend zur Vorbereitung auf das **Sakrament der Versöhnung** in Heiligkreuz, Niederbipp, statt.



Altar an «Lichtmess» in St. Christophorus – im Hintergrund: Tabernakel von Jean Hutter

«Führe uns auf dem Weg des Glaubens und der Liebe zu jenem Licht, das nie erlöschen wird. Darum bitten wir dich, Jesus Christus, unseren Herrn.»

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

aner Don Bosco. Im Jahre 1872 gründete er mit der hl. Maria Mazzarello zusammen die Don-Bosco-Schwwestern. Im Jahre 1874 wurden die Statuten der Kongregation der Salesianer Don Bosco (SDB) von Papst Pius IX. endgültig bestätigt. Schon früh erkannte Don Bosco



die Bedeutung der Laien. Neben seiner eigenen Mutter, Mama Margareta Occhiena, zog er zahlreiche Frauen und Männer als Lehrer, Ausbilder und Erzieher in sein Jugendwerk ein. 1876 entstand die Gemeinschaft der Salesianischen Mitarbeiter (SMDB). Die Salesianer Don Boscos arbeiten mit aller Kraft für die Erziehung junger Menschen, besonders auch von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen, «damit das Leben junger Menschen gelingt». Die Merkmale der Pädagogik sind: Vernunft, Liebe und Religion. Heute ist Don Bosco auf allen fünf Kontinenten, in 132 Ländern mit 15 300 Salesianern (SDB), 13 000 Don-Bosco-Schwwestern (FMA) und 35 000 Salesianischen Mitarbeitern (SMDB) tätig. Die Schweizer Mitglieder gehören der deutschen Provinz www.donbosco.de an. Die Mitglieder der Don-Bosco-Familie Utzenstorf sind dem Ortszentrum Beromünster zugeteilt. In Utzenstorf findet das nächste Don-Bosco-Fest SMDB am 2./3. Februar mit Festprediger P. Heinz Menz SDB statt. Dabei legt eine Person das Versprechen als SMDB ab. Jeden letzten Dienstag im Monat findet eine hl. Messe mit anschliessender Bibelbesprechung und Gebet statt. Vom 21. bis 24. Mai 2020 (Auffahrt) ist eine Wallfahrt auf den Spuren Don Boscos geplant. Zu den Veranstaltungen sind alle eingeladen. Heinrich Kemmler SMDB

**Don Bosco**

Am 31. Januar feiert die Kirche den Gedenktag des hl. Johannes (Don) Bosco. Don Bosco ging als Erneuerer des kirchlichen Lebens in die Geschichte ein. In Berichten über sein Leben wird er als Apostel der Jugend und als herausragender Pädagoge des 19. Jh. und Pionier in der Missionsbewegung bezeichnet. Gestorben am 31. Januar 1888 in Turin. Am 1. April 1934 von Papst Pius XI. heiliggesprochen. Wer war dieser Heilige und was hat er uns hinterlassen?

Johannes Bosco kam am 16. August 1815 in Becchi in der Nähe von Turin zur Welt. Sein Vater starb, als Johannes zwei Jahre alt war. Seine Mutter erzog ihn in grösster Armut. Im Jahr 1841 wurde er zum Priester geweiht und widmete fortan sein Leben der Erziehung armer und verwahrloster Jungen in der Stadt Turin. 1846 gründete Johannes Bosco das erste Oratorium vom hl. Franz von Sales. Um dieses Oratorium führen zu können, sammelte er die treuesten Mitarbeiter um sich und gründete mit ihnen im Dezember 1859 die Kongregation der Salesi-

**Langnau
Heilig Kreuz****3550 Langnau**

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkrenz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleitung**Theologin/Koordinatorin**

Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester

Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 26. Januar

**17.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Peter Halter

Sonntag, 27. Januar

**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Peter Halter

Kollekte: regionale Caritas-Stellen

Mittwoch, 30. Januar

**09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier**

Pfr. Benedikt Wey

Samstag, 2. Februar

**17.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier,
Kerzenweihe und
Blasiussegen**

Pfr. Benedikt Wey

Sonntag, 3. Februar

**09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
Kerzenweihe und
Blasiussegen**

Pfr. Benedikt Wey
Kollekte: Gassenküche Bern

Mittwoch, 6. Februar

09.00 RaumART-GebetART
Liturgiegruppe

**Ökumenischer
Taizé-Gottesdienst**

Immer dann, wenn es früher zu dunkeln beginnt (im November), und dann, wenn die Tage schon wieder deutlich länger werden (im Februar), laden wir zu einem Taizé-Gottesdienst ein. Dazu treffen wir uns in ökumenischer Ver-

bundenheit erneut am Samstag, 9. Februar, um 17.00 in der katholischen Kirche. Vorbereitet wird der Gottesdienst durch Susanne Zahno von der katholischen und Hermann Kocher von der reformierten Kirchgemeinde. Musikalisch wird er gestaltet durch Daniela Wyss (Orgel). Taizé-Feiern verbinden dank ihrer Schlichtheit verschiedene Generationen und Konfessionen. Es wird wenig gesprochen. Das Schwergewicht liegt auf dem Singen (die eingängigen Lieder werden mehrfach wiederholt), dem Beten, der Stille und der meditativen Atmosphäre.

**Kollekten Dezember
2018**

Antoniuskasse	53.10
Kerzenkasse	129.50
Kerzensbilder	174.35
Uni Fribourg	99.85
Stiftung St. Michael, Zug	42.30
Schweiz. Flüchtlingshilfe	61.25
Spital Bethlehem	576.80
Verein Friedensdorf	177.30

Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Am Wochenende vom 2./3. Februar wird bei uns Maria Lichtmess, das Fest Darstellung des Herrn, gefeiert. An diesem Fest werden alle Kerzen geweiht, die im Verlaufe eines Kirchenjahres gebraucht werden. Wer seine eigenen Kerzen gerne gesegnet haben möchte, darf diese mitbringen und auf die Altarstufen stellen. Zum Blasiussegen werden diejenigen, die ihn empfangen möchten, zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten und dazu das Segenswort «Auf die Fürsprache des heiligen Blasius gewähre dir der gütige Gott Gesundheit und Heil» gesprochen. Die Segensformel und die Symbolik des Lichtes verweisen darauf, dass in Jesus Christus Heil, Gesundheit und Leben ist. Am Ende des Gottesdienstes dürfen Sie nach vorne kommen und diesen persönlichen Segen empfangen.

Herzlich willkommen

Wir begrüssen Peter Halter in unserer Kirche und danken ihm für seinen Dienst.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

3. und 4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 27. Januar

**10.00 AKIBU-Gottesdienst
Bewegung Plus**

Dienstag, 29. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 30. Januar

**09.00 Wort Gottes mit
Kommunionfeier**

mit Diakon Peter Halter

18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 1. Februar

**19.00 Heilige Messe zum
Herz-Jesu-Freitag**
mit Pfarrer Benedikt Wey

Samstag, 2. Februar

18.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

Sonntag, 3. Februar

**11.00 Heilige Messe mit Blasius-
segnen und Kerzensegnung**
mit Pfarrer Benedikt Wey und
Diakon Peter Halter

**11.00 Heilige Messe italienisch
in Utzenstorf**

mit Don Waldemar

Dienstag, 5. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 6. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

26. und 27. Januar: Caritas Sonntagsfeier, Familien in der Schweiz.
3. Februar: Jesuiten weltweit, Basel.

AKIBU-Gottesdienst

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 27. Januar, um 10.00 in den Räumlichkeiten der Bewegung Plus an der Lyssachstrasse 33 in Burgdorf, zum Thema «Hoffnig» statt. Die Predigt hält Sämi Trutmann, Pfimi.

Abschied nehmen

mussten wir am 31. Dezember von Rosa Lötscher-Rohrer. Gott, gib ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen reichen Trost.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff trifft sich am 31. Januar um 09.30 im Saal des Pfarreizentrums und am Freitag, 1. Februar, um 19.30 zum kreieren von Fasnachtskostümen.

Frauenbund

Der Erlös aus dem Verkauf der Adventskränze und Adventsgestecke 2018 beträgt 1313 Franken für das Elisabethenwerk. Dank dem kreativen Einsatz der Helferinnen an zwei Tagen wurden 20 Kränze und 25 Gestecke hergestellt. Ein herzliches Dankeschön an alle Käufer*innen, welche diesen beachtlichen Spendenbetrag ermöglicht haben! Der Vorstand des Frauenbundes dankt auch den freiwilligen Helfer*innen fürs Vorbereiten des Saals, das Bereitstellen von Grünmaterial, fürs Aufräumen und Putzen am Schluss sowie dem Pfarreiteam für die grosse Unterstützung.

Kollekten

September 2018

Aqua Alimenta	Fr. 615.90
Stiftung Wunderlampe	Fr. 88.35
Theologische Fakultät	Fr. 89.30
Finanzielle Härtefälle	Fr. 217.10
Haus der Religionen	Fr. 73.25

Oktober 2018

Lourdes-Grotte	Fr. 555.95
Caritas, Tsunami	
Indonesien	Fr. 242.20
Geistliche Begleitung	
zuk. Seelsorger	Fr. 199.00
Kovive Luzern	Fr. 124.45
Verein Tischlein deck dich	Fr. 245.00

November 2018

Kirchenbauhilfe	
Bistum Basel	Fr. 108.80
Projekt Syrien	Fr. 75.00
Verpflichtungen	
des Bischofs	Fr. 206.90
Brücke zum Süden	Fr. 250.70
St. Nikolauskollekte – Wunderlampe	Fr. 604.90

Dezember 2019

Elisabethenwerk	Fr. 819.25
Aqua Alimenta	Fr. 230.65
Universität Fribourg	Fr. 92.40
Kinderspital	
Bethlehem	Fr. 2241.85

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@utzenstorfkath.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

3. und 4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

17.30 Heilige Messe

Sonntag, 27. Januar

**11.00 Familiengottesdienst
mit Taufgelübde-Erneuerung**

Wochenend-Kollekte:
Regionale Caritas-Stellen

Dienstag, 29. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

mit Pater B. Oegerli, SDB,
anschliessend Filmabend
im Pfarreisaal

Mittwoch, 30. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar

17.00 Probe Chinderchor

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Darstellung des Herrn

Don-Bosco-Fest

Samstag, 2. Februar

17.30 Heilige Messe

mit Kerzensegnung

mit P. Heinz Menz, SDB,
anschliessend Apéro

Sonntag, 3. Februar

09.00 Heilige Messe

mit Blasiussegnen

mit P. Heinz Menz, SDB

Wochenend-Kollekte:

Projekt der Salesianer Don Bosco

11.00 Heilige Messe italienisch

mit Don Waldemar

Dienstag, 5. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 7. Februar

09.00 Heilige Messe,

anschliessend FMG Kaffee

Freitag, 8. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Rückblick Sternsinger 2019

Unsere Sternsinger zogen am 6. Januar los und brachten Ihnen den Segen nach Hause. Gemeinsam sammelten sie für das Projekt Missionsstation der Karmeliter (Kinder) in Sambia Fr. 801.–. Liebe Sternsinger!

Es war für uns ein wunderschönes Erlebnis, wie ihr euch eingesetzt und euch gegenseitig geholfen habt. Ihr seid mit eurer Rolle als Sternsinger immer vertrauter geworden, und deshalb ein grosses Danke euch allen. Auf diesem Weg möchten wir auch allen danken, die uns die Türen öffneten und unser Anliegen mit einer Spende unterstützt haben. Dank auch den Helferinnen und Fahrern, die uns kräftig unterstützt haben. Vergelt's Gott, bis zum nächsten Jahr!
Brigitte von Arx



Filmabend am 29. Januar

Papst Franziskus:

«Ein Mann seines Wortes».

Gemeinsam schauen wir den Film, welcher in einer aussergewöhnlichen Zusammenarbeit mit dem Vatikan entstanden ist. Im Zentrum dieses Porträts stehen die Gedanken des Papstes, alle ihm wichtigen Themen, aktuelle Fragen zu den globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Alle sind herzlich eingeladen.

Don-Bosco-Fest

2. und 3. Februar

Das Fest feiern wir zu Ehren des hl. Don Bosco, des grossen Jugendseelsorgers und Förderers benachteiligter Jugendlichen. Sein Motto: «Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen». Im Sonntagsgottesdienst wird eine salesianische Mitarbeiterin ihr Versprechen abgeben, und der Gottesdienst wird durch den Gesang von Lucia Graf und einer philippinischen Gruppe musikalisch bereichert.

Sonntag, 10. Februar, 19.00

Taizé-Feier ref. Kirche Utzenstorf

Sonntag, 24. Februar, 11.00

Familiengottesdienst, vorgängig gemeinsames Frühstück

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pastoralassistenten**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18
Magdalena Mühlhng
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland
Seh-Land
**«Credo ecclesiam» –
 «ich glaube die Kirche»**

bekennen wir im Glaubensbekenntnis. Glaubensgegenstand ist hierbei nicht in erster Hinsicht die Kirche als Institution, sondern das Handeln des dreifaltigen Gottes an und in der Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden. Diese Tiefendimension der Kirche, welche in der Beziehung zum lebendigen Gott besteht, wird sehr schön in den sogenannten Kirchenbildern sichtbar – Leib Christi, Tempel des Heiligen Geistes, Volk Gottes etc. MN

**Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland**
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
**Aus dem
 Kirchgemeinderat**

Der Kirchgemeinderat dankt den abtretenden Kirchgemeinderätinnen und -räten Sabine Kempf, Daniela Brunner und Thomas Spuhler herzlich für die wertvollen Dienste, die sie zugunsten der Kirchgemeinde geleistet haben.

Den neu in den Kirchgemeinderat gewählten Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Der Kirchgemeinderat hat die Ressorts wie folgt zugeteilt:

Patricia Lehmann (bisher): Präsidiales, Claudia Schindler (neu): Personelles, Marco Santomo (neu): Liegenschaften, Rosalba Faillace (bisher): Kirche und Gesellschaft, Stefan Bandara (bisher): Verwaltung/Informatik, Dariusz Latziak (neu): Finanzen, Kommunikation: vakant. Suzanne Stolz Egger, Verwalterin



Bild: Werner Christ

Blasiussegen

Auf die Fürbitten des hl. Blasius vertrauen wir alles Gott an, woran wir «sehr schwer zu schlucken» haben.

Der Blasiussegen erinnert uns daran, dass unser Leben – auch die Gesundheit des Halses – ein Geschenk Gottes ist und dass er uns besonders auch im Krankheitsfalle beisteht.

Kerzensegnung

Einerseits sind es Kerzen, die für den liturgischen Gebrauch bestimmt sind. Andererseits sind alle herzlich eingeladen, Kerzen mitzubringen, die sie dann, verbunden mit dem Segen und der Bitte um die schützende Nähe Gottes, zu Hause im Verlaufe des Jahres anzünden.

3. Februar: Gottesdienste mit Blasius- und Kerzensegnung

Ins: 08.45 Wortgottesfeier
 Büren: 09.30 Eucharistiefeier
 Täuffelen: 10.15 Wortgottesfeier
 Lyss: 11.00 Familiengottesdienst
Mehr zum Thema Segnung finden Sie im Internet unter www.kathbern.ch/lyss-seeland.

Seminarabend

Dienstag, 29. Januar, 19.30–21.30 im Pfarreizentrum
 «Natürlich ins Gespräch kommen – dank Small Talk»
 Ein kurzweiliger Seminarabend mit vielen Tipps für Situationen, wie man ein Gespräch beginnt, auf fremde Personen zugeht, Themen mit Tiefgang findet, aber auch ein Gespräch taktvoll beendet. Der vom Schweizer Fernsehen aus der Sendung «Fenster zum Sonntag» bekannte Kommunikationsfachmann René Meier gibt wertvolle Anregungen aus der Praxis. Kosten Fr. 10.–.

Jesus im Film

Freitag, 1. Februar, 19.30 im Pfarreizentrum
 Ein neu gestalteter Film über «Das Leben von Jesus v. Nazareth», zusammengestellt aus verschiedenen Jesus-Filmen der Filmgeschichte. Dauer: 95 Min., realisiert von Michael Graber und Thomas Weber.

Kollekten
27. Januar**Lyss, Büren, Ins, Täuffelen:**

Caritas Bern

3. Februar**Lyss:**

St. Justin – Justinuswerk

Büren: Kirchl. Gassenarbeit Bern

Ins und Täuffelen:

Ronald McDonald Haus Bern

**Pfarreizentrum
 Maria Geburt Lyss**
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss
Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 26. Januar**17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**
 Matthias Neufeld, anschliessend Pfarreiabend im Zentrum
 Jahrzeit Bertha Hurni-Raemy, Busswil
Sonntag, 27. Januar**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

17.00 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

Mittwoch, 30. Januar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 31. Januar**17.00–20.30 Sühnenacht-Gebet****18.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar**14.30 Frienisberg:**

Wortgottesfeier

Jerko Bozic

17.30–18.30 Gebetsstunde

für die Pfarrei mit Aussetzung und Anbetung

19.30 Eucharistiefeier in

tamilischer Sprache

Samstag, 2. Februar**18.30 Eucharistiefeier in**

italienischer Sprache

Sonntag, 3. Februar**11.00 Eucharistiefeier/**

Familiengottesdienst

mit der 3. Klasse mit Kerzenweihe und Blasiussegen

11.00–16.00 Mitenand Sunntig**17.00 Eucharistiefeier in**

polnischer Sprache

19.15 Taizé-Feier

in der alten ref. Kirche Lyss

Mittwoch, 6. Februar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Brotsegnung und Blasiussegen, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 7. Februar**18.00 Rosenkranz**

Religionsunterricht 5. Klasse

3. Gruppe: Mittwoch, 30. Januar 14.00–17.00, Thema: Judentum
Angela Kaufmann und Renate Huissoud

3. Februar, Miteinand Sunntig!

Die angehenden Erstkommunikant*innen, ihre Eltern und Geschwister treffen sich um 11.00 in der kath. Kirche in Lyss. Nach dem Gottesdienst werden die Eltern alle Informationen zu den Gemeinschaftstagen und der Erstkommunionfeier bekommen. Die Kinder lernen währenddessen die Minis und die Jubla kennen. Wir freuen uns sehr auf diesen Tag mit den 3.-Klässlern und ihren Familien! Das Pfarreiteam, die Katechetinnen und alle Gruppierungen

Blasiussegen

Der Blasiussegen wird in den Gottesdiensten vom Sonntag, 3. Februar, und Mittwoch, 6. Februar, erteilt.

Kerzensegnung

Ebenfalls im Gottesdienst vom Sonntag, 3. Februar, werden Kerzen gesegnet. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen vor Gottesdienst-Beginn vor den Altar.

Brot-Segnung

Zum Gedenktag der hl. Agatha werden wir am Mittwoch, 6. Februar, traditionellerweise das mitgebrachte Brot segnen.

Dankeschön!

Der Kerzenverkauf der 6. Klasse für Schüler*innen in Westafrika hat den schönen Betrag von Fr. 150.– ergeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Angela Kaufmann und die 6.-Klässler

Italiani

sabato 2 febbraio
18.30 Santa Messa

martedì 5 febbraio
20.00 Gruppo Donne

domenica 10 febbraio
12.00 Giornata degli anziani

mercoledì 13 febbraio
20.00 Santo Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Dienstag, 29. Januar/5. Februar

11.40 Gebet

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Firmkurs am Sonntag

Am Sonntag, 27. Januar, findet von 09.00–12.15 wiederum ein Firmkurs-Block im Pfarreizentrum statt. Dazu sind speziell auch die Eltern der Firmandinnen und Firmanden eingeladen.

Gemeinsam mit allen Pfarreiangehörigen feiern wir um 09.30 Eucharistie. Nach dem Kirchenkaffee folgt ein Block mit zwei Workshops zum Thema «Beteten».

Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 31. Januar, 19.00, reformierte Kirche Leuzigen. Eine Zeit zum Durchatmen für Leib und Seele zum Monatsende. Herzliche Einladung zu einer halben Stunde Abendlob.

Matinée musicale

Die beliebte Reihe «matinée musicale» in St. Katharina wird auch in diesem Jahr fortgesetzt: Sonntag, 3. Februar, im Anschluss an die Eucharistiefeier. Unsere Organistin und Pianistin Anastasiya Lozova und Sopranistin Katarzyna Rzymyska werden uns eine Dreiviertelstunde lang in musikalische Welten führen, welche wir nicht alltäglich zu Ohr bekommen. Herzliche Einladung!

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8
032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 27. Januar

10.15 Wortgottesfeier

mit Kommunion

Eberhard Jost

Dreissigster Frau Streit

Sonntag, 3. Februar

08.45 Wortgottesfeier

Marie-Louise Beyeler

Kerzenweihe und Blasiussegen

Besuch Klinik Bethesda

Am 1. Februar um 14.00 wird Eberhard Jost die Bewohner der Klinik Bethesda im Freizeitpavillon besuchen. Auch die Angehörigen der Patienten sind herzlich eingeladen!

Spielnachmittag

Der erste Spielnachmittag in diesem Jahr findet am 1. Februar um 14.00 statt. Die Spielnachmittage sind offen für alle Erwachsenen, die gerne spielen. Jasskarten, Spiele aller Art und Getränke stehen bereit.

Weitere Informationen gibt gerne Cili Märk, 078 930 15 79 (SMS).

Religionsunterricht

2. Klasse, Gruppe B –
am 30. Januar um 13.30

Unsere Verstorbenen

Frau Hilde Streit ist am 30. Dezember 2018 verstorben.

Herr Pierre De Vion de Gaillon ist am 5. Januar 2019 verstorben.

Herr, nimm die Heimgegangenen auf in dein Reich des Friedens.

Voranzeige

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 1. März um 19.30 in der Kirche Siselen statt.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 27. Januar

08.45 Wortgottesfeier

Kommunion, Eberhard Jost

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 3. Februar

10.15 Wortgottesfeier

Marie-Louise Beyeler

Kerzenweihe, Blasiussegen

Donnerstag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Frauenstammtisch

Am 31. Januar um 19.00 – wir werden unsere Jahresziele fokussieren.

Jede Frau bringt etwas Kleines mit, das wir dann gemeinsam essen.

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen unserer Pfarrei! Magdalena Mühling, 032 387 24 13, gibt gerne Auskunft!

Religionsunterricht

3. Klasse, Gruppe A –
am 30. Januar um 13.30

2. Klasse, Gruppe A –

am 1. Februar um 13.30

4. Klasse – am 1. Februar um 16.00

6. Klasse – am 2. Februar um 9.00

3. Klasse, Gruppe B –

am 6. Februar um 13.30

Elternabend 3. Klasse

6. Februar, 19.00

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

In der Schweiz sind mehr Menschen arm, als man denkt.

Die Dunkelziffer der Armut in der Schweiz ist nicht bekannt. Eine Schätzung aus dem Jahr 2016 der sogenannten Nichtbezugsquote von Sozialhilfe im Kanton Bern zeigt: Jeder Vierte bezieht keine Sozialhilfe, obwohl Anspruch bestünde. Einer der Gründe ist die soziale Ächtung. «Aber die Scham, die ist für jemanden, der Selbstwert und ein wenig Stolz hat, eine Katastrophe», fasst eine Betroffene ihre Erfahrungen zusammen.



© Conradin Frei

Der **Caritas-Sonntag setzt 2019** ein Zeichen für jene Menschen, die in versteckter Armut leben. Wer sich die existenziellen Bedürfnisse wie gesunde Ernährung, Wohnung und Teilhabe am sozialen Leben nicht erfüllen kann, zieht sich oft aus der Gemeinschaft zurück.

Der diesjährige Caritas-Sonntag findet Ende Januar statt. An diesem Wochenende wird die Kollekte zugunsten der Arbeit der Caritas Bern erhoben. Caritas Bern engagiert sich gegen Armut und soziale Ausgrenzung und setzt sich für die Integration von sozial Benachteiligten und Flüchtlingen ein. Menschen mit bescheidenem Einkommen finden beispielsweise im Caritas-Markt Thun günstige Einkaufsmöglichkeiten.

Mehr über die Arbeit von Caritas Bern erfahren Sie über die Homepage: www.caritas-bern.ch. Doris Stucki, Leiterin Diakonie Caritas Bern

Filmmatinée: «Des hommes et des dieux»

Samstag, 2. Februar, 10.00 | Katholische Kirche Frutigen, Saal



Die schriftliche und lebendige zeugnishaft Hinterlassenschaft von Trappisten-Mönchen in Algerien hat seit ihrer Tötung im Frühjahr 1996 eine breite Spur gezogen. Deshalb entstand auch ein Spielfilm über ihr Leben und ihre Hingabe.

Ein unerhört ergreifender Film, in der Neuzeit gelebte Bibel, ein Zeugnis, das ins Herz des Christseins führt. Ein vielfach preisgekrönter Film!

Lourdespilgerverein Berner Oberland

Sonntag, 3. Februar | St. Marien Thun

Generalversammlung anschliessend an den Gottesdienst von 09.30

Nächster Treff: Montag, 11. Februar, 18.00 in St. Josef Gstaad mit Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier.

Herzliche Einladung auch an die Nichtmitglieder!

Meditation des Tanzes

Tanzabende der Begegnung – im Kreis – mit den anderen und mit sich selbst.

Musik ganz unterschiedlicher Art – klassisch oder modern, aber auch Folklore – bringt uns in Bewegung im Aussen wie im Innen. Der Tanz bietet Weite und Sammlung, Herausforderung und Ruhe – er kann ein Weg zur Einheit von Körper, Geist und Seele sein.

Daten: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Februar, 19.15–20.30 | St. Marien Thun.

Die vier Abende bilden eine Einheit.

Leitung: Uschi Strobel

Kosten: insgesamt Fr. 60.–

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, Freude an Musik und Bewegung genügen völlig.

Zum Kennenlernen kann auch gerne an einem Abend geschnuppert werden.

«Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!»

10-tägige Pilgerreise ins Heilige Land vom 26. April bis 5. Mai 2020

Leitung: Pastoralraumpfarrer Kurt Schweiss und Theologin Pia E. Gadenz-Mathys

Wir besuchen Orte, an denen vor 2000/3000 Jahren Heilsgeschichte geschrieben wurde. Wir dürfen aber auch spüren, dass immer noch die Botschaft Jesu, des Mannes aus Galiläa, weiterwirkt.

Im Reisen und Besichtigen bestimmter Orte erfahren wir ein neues Glaubenserlebnis. In die Tiefe gehen, was ein Ort oder die faszinierende Landschaft vermitteln will, ist Ziel unserer Reise. Dabei setzen wir auch ein wichtiges Zeichen gelebter Solidarität in der Begegnung mit Christen vor Ort. Wir können ihnen so Mut machen und eine Stärkung mitgeben.

Unsere Pilgerreise führt uns an wichtige Sätten am See Genezareth, wie Kafarnaum, Berg der Seligpreisungen, Tabgha, hoch in den Norden an den Fuss des Berges Hermon nach Cäsarea Philippi, an den Quellfluss des Jodans, weiter nach Nazareth, dann in die palästinensischen Gebiete nach Samarien und zum Berg Garizim, weiter nach Jerusalem, in die Wüste Judäa mit Qumran, Masada und Totem Meer und schliesslich nach Bethlehem und Emmaus-Qubeibe (beide im Westjordanland).

Wir übernachten im Pilgerhaus Tabgha direkt am See Genezareth und im Paulus-Haus gegenüber dem Damaskustor in Jerusalem.

Ein **Informationsanlass** findet im **Juni** statt.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 27. Januar

09.00 BeO Gottesdienst

Bruder Klaus Spiez

21.00 Rose Ausländer

Wiederholung

Dienstag, 29. Januar

20.00 BeO Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Mit 800 Schafen unterwegs

Ein Tag mit dem Wanderhirten

Sonntag, 3. Februar

09.00 BeO Gottesdienst

Refomierte Kirche St. Stefan

21.00 Mit 800 Schafen unterwegs

Wiederholung

Dienstag, 5. Februar

20.00 BeO Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Entwicklungszusammenarbeit auf drei Kontinenten

Andreas Wyss erzählt aus seiner Arbeit

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 26. Januar

10.00 Taufe Eva Grütter

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Rosa Ida Tschiemer,
Beatenberg

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 27. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Anna Frutiger,
Ringgenberg

17.00 Männerkochen

Gruppe 4

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Oase

in der vorderen Seitenkapelle

Samstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

18.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen, Brot- und Kerzen-
segnung, Gedächtnis für Yvonne
Zybach-Zufferey und Familienange-
hörige, Stiftjahrzeit für Bertha Rohrer,
Interlaken

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 3. Februar

10.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen, Brot- und
Kerzenssegnung

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen

Dienstag, 5. Februar

09.05 Pfarreiwanderung

Waldegg–Holzflüe–Habkern (Text)

09.30 Eucharistiefeier

im Zentrum Artos

Mittwoch, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der Schlosskapelle

Freitag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Beat Schenker,
Grindelwald

Samstag, 2. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 27. Januar

10.00 Wengen – Eucharistiefeier

Samstag, 2. Januar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Januar

10.00 Wengen – Eucharistiefeier

Montag, 4. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Freitag, 8. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Kollekte

26./27. Januar: Caritas Bern

**3./4. Februar: Stiftung für Gewalt an
Frauen und Kindern**

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns, folgende Priester in un-
seren Aussenstationen begrüßen zu
dürfen: **Carlo Büsch (Grindelwald,
28. Januar bis 17. Februar), Alois Jeh-
le (Wengen, 2. bis 10. Februar) und
Andrew Foster (Mürren, 28. Januar
bis 7. Februar)**. Wir danken Ihnen für
Ihre geschätzten Einsätze in unseren
Aussenstationen und wünschen einen
wunderschönen Aufenthalt.

Blasiussegen, Brot- und Kerzen- segnung

Am **Samstag, 2. Februar, 18.00** und
Sonntag, 3. Februar, 10.00 können
Sie Ihre eigenen Kerzen und Brot zum
Segnen mitbringen. In allen Messen
wird am Schluss der feierliche Blasius-
segen gespendet.

Wer war der heilige Blasius?

Der heilige Blasius, der heute vor al-
lem durch den auf ihn zurückgehen-
den Blasiussegen bekannt ist, wurde
in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts in
Sebaste (heute Sivas in der Türkei) ge-
boren. Er war Arzt von Beruf und wur-
de Bischof seiner Heimat. Da er treu
zum Glauben stand, erlitt er wahr-
scheinlich 316 den Märtyrertod. Sein
Gedenktag ist der 3. Februar. An die-
sem Tag wird der Blasiussegen gegen
Halskrankheiten und alles Böse ge-
spendet, der auf die Überlieferung zu-
rückgeht, dass Blasius im Gefängnis
einen Jungen vor dem Erstickungstod
bewahrte.

Pfarreiwanderung

Am **Dienstag, 5. Februar**, führt die
Wanderung von Waldegg über Holz-
flüe nach Habkern. Alle sind herzlich
eingeladen, mitzuwandern! **Abfahrt:
09.05** Interlaken West, **Auskunft/An-
meldung:** Agnes Wäny, 033 822 62 68.

Fastenopfer 2019

«Fastenopfer» (katholisch) und «Brot
für alle» (reformiert) führen dieses
Jahr zum 50. Mal die ökumenische
Kampagne in den sechs Wochen vor
Ostern durch. Seit 1994 beteiligt sich
auch «Partner sein», das Hilfswerk der
christkatholischen Landeskirche. In
dieser Fastenzeit, vom **6. März bis
21. April**, ist das Thema «Gemeinsam
für starke Frauen – gemeinsam für
eine gerechte Welt». Es geht darum,
Frauen und ihre Rechte im Kontext
des Rohstoffabbaus zu stärken.

Gesucht!



Wir suchen Sängerinnen und Sänger
für das Chorprojekt «Mozart – Re-
quiem» mit dem kath. FesttagsChor
Interlaken und Orchester. Gepröbt
wird vierzehntäglich jeweils am **Mon-
tag** um **19.30** im Beatushus, Schloss-
str. 4. Das Abschlusskonzert ist im
Oktober 2019 geplant. Alle sind
herzlich willkommen! Auch «Schnup-
pern» ist erlaubt. Informationen erhal-
ten Sie unter 078 636 25 68.

Pfarramtliche Mitteilungen

Verstorbene aus unserer Pfarrei 10. Dezember 2018

Ruth Bigler-Bühler, Leissigen
Der Herr schenke der Verstorbenen
Geborgenheit und Frieden.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 30. Januar

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar

18.30 Eucharistiefeier
zum Herz-Jesu-Freitag

Samstag, 2. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

11.00 Eucharistiefeier
17.15 Eucharistiefeier (f)

Mittwoch, 6. Februar

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

17.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 27. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

26./27. Januar: Caritas Bern
2./3. Februar: Stiftung Alpenruhe

Übersicht Kollekten

Juli

7./8.	Stiftung Theodora	390.15
14./15.	Inl. Mission	331.50
21./22.	Stiftung Theodora	544.50
28./29.	Sozialfonds	693.35

August

4./5.	Dargebotene Hand	710.95
11./12.	Frauenkloster Sarnen	1466.60
18./19.	Fidei Donum	871.20
25./26.	Caritas Schweiz	738.60

September

1./2.	Theologische Fakultät	594.60
8./9.	Gassenarbeit Bern	414.20
15./16.	Inl. Mission	288.85
22./23.	Diöz. Kirchenopfer	410.25
29./30.	Claver Schwestern	400.00

Oktober

6./7.	Priesterseminar Luzern	371.60
13./14.	Kloster Einsiedeln	307.15
20./21.	MISSIO	432.95
27./28.	Comundo	392.35

November

3./4.	Bauhilfe Bistum	349.50
10./11.	Migratio	242.15
17./18.	Diöz. Kirchenopfer	601.25
24./25.	Elisabethenwerk	526.50

Impulsveranstaltung Fastenopfer

Am Freitag, 11. Januar, nahmen Katechetin Pimenta, Pfarrer Metsch und Pfarrer Pasalidi an der Impulsveranstaltung des Fastenopfers in Thun teil. Nach einem Referat zum Thema «Rohstoffe und Menschenrechte» ging es in Ateliers weiter. Carla Pimenta besuchte das zur Kinderkatechese. Die beiden Pfarrer widmeten sich dem Thema Oberstufe und Umsetzungsmöglichkeiten für die Gottesdienste.



Katholische Frauengemeinschaft

Für Interessierte liegt das Jahresprogramm in den Kirchen von Gstaad, Zweisimmen und Lenk auf.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Sonntag, 27. Januar

09.30 Kommunionfeier

Montag, 28. Januar, und 4. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee in der Chemistube

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen; Gedächtnis für Franz Zwygart

Samstag, 9. Februar

11.00 Gottesdienst der 5. und 6. Kl.

Kollekten

27. Januar
Caritas Bern: Familienarmut

3. Februar
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Kath. Frauenbunds SKF und SOS Werdende Mütter

Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom **3. Februar** segnen wir die Kerzen, die wir das Jahr über in unserer Kirche anzünden: Zeichen für Jesus, der unser Licht sein will. Ebenfalls segnen wir Agathabrot: Zeichen für Gottes Gegenwart im Alltag und in der Schöpfung. Schliesslich wird im Gedächtnis an den hl. Bischof

Blasius der Blasiussegen erteilt: Zeichen für Gottes Gegenwart auch in schweren und kranken Tagen. Kerzen oder Brot, das Sie segnen lassen möchten, bringen Sie bitte vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Erinnerung für die 8./9. Klasse

Samstag, 2. Februar, 09.00–15.00, Osterkerzen verzieren und Sponsorenlauf!

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 6. Februar, 13.30, in der Chemistube

Ökumenisches Sternsingen 2018



Am 5. Januar haben 11 Kinder in der Chemistube fleissig Zopfsteigsterne gebacken. Dann zogen sie als Sternsinger*innen los, sangen bei der Mig-

ros ihre Lieder und verteilten den Zuhörern ihre Sterne. Zum Abschluss gestalteten sie in der Kirche Bruder Klaus einen ökum. Familiengottesdienst mit Sternsingerliedern mit und verteilten nochmals Zopfsteigsterne. Zu der Geschichte vom Narren, der zur Krippe ging, brachten sie den Sternsingersegen «20*C+M+B*19». Anschliessend wurden die Teilnehmenden mit Hotdogs, Glühmost und Königskuchen verwöhnt. Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammelten die Sternsinger*innen für das Missio-Projekt «Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit» und für das Pro-Juventute-Projekt «Märchen erzählen» in der Kinderklinik am Inselsspital Bern. Dank ihrem tollen Einsatz konnten wir jedem der beiden Projekte Fr. 273.55 überweisen. Herzlichen Dank allen, die beim Sternsingeranlass mitgemacht haben! Das Leitungsteam Sternsingen Spiez

Kollekten Juli bis Dezember 2018

Der Gesamtbetrag von Fr. 8375.– wurde gemäss den Ankündigungen verschiedenen Organisationen gespendet. Für Details konsultieren Sie bitte unsere Webseite oder melden sich im Sekretariat. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen und Mitdenken, das Sie mit Ihren Gaben bezeugen!

Meiringen Guthirt

**860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwiler
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 26. Januar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 27. Januar
11.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 1. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 2. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier
Jahrzeit: Marie Fleury

Sonntag, 3. Februar
11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Mina Künzi-Mäder

Montag, 4. Februar
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 8. Februar
09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 27. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 3. Februar
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 3. Februar
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte: 26./27. Januar
Caritas Bern

Kollekte: 2./3. Februar
Jugendzeitschrift «TUT»

Religionsunterricht
7. Klasse/4. Block: **Samstag 26. Januar**, 08.15–11.45
1. Klasse/4. Block: **Mittwoch 30. Januar**, 14.00–16.30
3. Klasse: **Dienstag, 5. Februar**, 16.45–18.15
6. Klasse/4. Block: **Mittwoch 6. Februar**, 14.00–17.30
8. Klasse/4. Block: **Samstag 9. Februar**, 08.15–11.45

**Elternabend 3. Klasse/
Erstkommunion**
Dienstag, 5. Februar,
19.30 im Pfarrsaal in Meiringen

Lottomatch

Die kath. Frauen laden zum Lottomatch ein: **Montag, 4. Februar**, ab 14.00 im Pfarrsaal Brienz. Alle sind herzlich willkommen. Jede*r Teilnehmer*in bringt bitte einen Preis im Wert von Fr. 5.– mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitspieler*innen und auf einen gemütlichen Nachmittag.

† Unser Verstorbener

Josef Kirchler, 24.08.1937–23.12.2018
Am 23. Dezember starb Josef Kirchler, Brienzwiler, aus unserer Pfarrei. Guter Gott, dir empfehlen wir unseren Bruder Josef Kirchler, du hast ihn zu dir gerufen, um ihm ewiges Leben zu geben. An dich hat er geglaubt, und auf dich hat er gehofft. Nun schenke ihm die ersehnte Fülle des Lebens. Die Beerdigung fand am 31. Dezember in Brienzwiler statt.

Drei-Königs-Gottesdienst



vom 6. Januar Bild: Isabelle Pfister

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung
Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Katechtin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Samstag, 26. Januar
15.30 Fiire mit de Chline

Sonntag, 27. Januar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 30. Januar
08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee im Sali

Sonntag, 3. Februar
11.00 Familiengottesdienst

Mittwoch, 6. Februar
08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 27. Januar
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 3. Februar
17.00 Heilige Messe
mit Einweihung der neuen
Orgel, Jahrzeit Horst Burn

Kandersteg

Samstag, 26. Januar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 2. Februar
17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht
Samstag, 26. Januar
Firmklasse: 08.45–12.00
Mittwoch, 30. Januar
7./8. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten
26./27. Januar: Regionale Caritas-
Stellen
2./3. Februar: ARGE Weltjugendtag

**Ökumenischer «Zwärgligottes-
dienst» am Samstag, 26. Januar,
15.30** in der katholischen Kirche.
Herzliche Einladung an alle Familien
mit Kindern im Vorschulalter.
Anschliessend Zvieri-Teilete.

Kerzenweihe und Blasiussegen
in allen Gottesdiensten am
Samstag/Sonntag 2./3. Februar.

**Kirchliche Erwachsenenbildung
Frutigland, Freitag, 1. Februar,
20.00** Kirchgemeindehaus Spiez.
Müssen wir Angst haben? – Vieles ver-
ändert sich.

Filmmatinée
Am **Samstag, 2. Februar um 10.00**
wird im Pfarrsaal in Frutigen der Film

«Von Menschen und Göttern» ge-
zeigt. Der preisgekrönte Film handelt
von 7 Trappisten-Mönchen, welche
mit anderen 12 Märtyrern am 8. De-
zember 2018 in Oran (Algerien) selig-
gesprochen wurden. Im Anschluss an
die Vorführung Apéro.



Am **Sonntag, 3. Februar, 17.00**
Orgelweihe in Adelboden mit Eucha-
ristiefeier und Kerzenssegnung (Fest
Darstellung des Herrn).



Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindefeier

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55

sonja.lofaro@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Samstag, 26. Januar

17.00 Eucharistiefeier

zum Freiwilligenabend

15.40 Sich aussprechen

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Miteinandersonntag mit «Sing in Thun». Jahrzeit für Carmelio und Claudio Silvano

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 28. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft
Jahrzeit Frau Anna Huber-Schönbächler

Donnerstag, 31. Januar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 1. Februar, Herz Jesu

18.15 Anbetung

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

17.00 Eucharistiefeier

mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Jahrzeit: Vittorio Dal Farra-Amstutz

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenweihe,
Blasiussegen und Kinderfeier,
Teilnahme des LPV

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 4. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 7. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 8. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten Caritas und LPV

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe ist am **Sonntag, 20. Januar**, Lian, Sohn von Serge Schnidrig und Miriam Aufdenblatten, aus Steffisburg in unsere Gemeinschaft aufgenommen worden. Wir wünschen Gottes reichen Segen. Am **Sonntag, 3. Februar**, freuen wir uns, Juli Herzig, Tochter von Jrene und Marco Herzig aus Heimberg, in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Wir wünschen den Familien Gottes Segen.

Sich aussprechen

Am Samstag, 26. Januar, bietet Leo Rüedi von **15.40 von 16.30** im Gesprächszimmer die Möglichkeit zu Seelsorgegesprächen.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Frau Erna Moser-Bader aus Steffisburg, Frau Rolande Grünig aus Hilterfingen und Frau Gertrud Kühne aus Hünibach verstorben. Herr, schenke ihnen deinen Frieden und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Freiwilligenabend

Wir sagen Danke und laden ein zum Freiwilligenabend am **Samstag, 26. Januar**, beginnend mit dem **17.00-GD**. Vielleicht haben auch Sie durch Ihren Einsatz zum Gelingen unseres vielfältigen Gemeindelebens beigetragen. Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung im Sekretariat.

Miteinandersonntag

Sonntag, 27. Januar, 09.30–16.00 begrüßen wir unsere Kommunionkinder mit ihren Eltern zu einem gemeinsamen Tag im Pfarreizentrum. Wir starten mit dem Gottesdienst um **09.30**, in dem wir die Frauengruppe «Sing in Thun» mit abwechslungsreichen musikalischen Einlagen begrüßen dürfen.

Mittagstisch für alle

Dienstag, 29. Januar, und 5. Februar, 12.00–13.00, im Pfarreisaal. Um **11.50** Angelus-Gebet in der Kirche. Gemeinsam im Pfarreisaal ein frisch gekochtes Mittagsmenü geniessen. Das Essen kostet Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder, inkl. Kaffee! Anmeldung ist bis **Montag, 11.30** im Sekretariat nötig.

Kontemplation:

ER vermag zu wandeln! (Siehe Impuls: «Drei Minuten») Abendstunde: **Diens- tag, 29. Januar, 19.30–20.30** Kapelle. Vormittagsstunde: **Dienstag, 5. Februar 09.45–10.45** Kirche.

Raclette-Abend

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zum traditionellen Raclette-Abend, organisiert durch die Jungwacht/Blauring Thun. **Samstag, 2. Februar, ab 18.00** im Pfarreisaal.

Kinderfeier

Sonntag, 3. Februar, 09.30 in kindgerechter Sprache.

Lourdespilgerverein

Wir heissen den LPV Berner Oberland herzlich willkommen im Gottesdienst vom **3. Februar, 09.30** und wünschen anschliessend eine gute Hauptversammlung.

Bibelgruppe

Montag, 4. Februar, 19.30 im Pfarreizentrum. Zusammen die Texte der Heiligen Schrift entdecken und versuchen, diese ins tägliche Leben zu integrieren.

Senior*nnen-Treff

Donnerstag, 7. Februar, 14.30 im Pfarreizentrum St. Martin zum Thema «Sicherheit im Alltag». Keine Anmeldung nötig.

Meditation des Tanzes

Tanzabende der Begegnung – im Kreis – mit den anderen und mit sich selbst. Musik ganz unterschiedlicher Art – klassisch oder modern, aber auch Folklore – bringt uns in Bewegung, im Aussen wie im Innen. Kosten ganzer Block Fr. 60.–. Nächster Block: 7., 14., 21. und 28. Februar in unserem Pfarreizentrum.

Eucharistische Anbetung

Mo, 06.00–07.00, Di, 19.30–20.30, Mi, 07.45–08.45, Do, 19.00–20.00, Fr, 10.00–11.00, Sa, 15.45–16.45, So, 08.15–09.15 in der Kapelle.

Drei Minuten: Wasser zu Wein?

20. Januar: Evangelium der Hochzeit zu Kana. Die Kernaussage befreit: Jesus vermag zu wandeln, Wasser in Wein. Er rettet so das Fest! Ein unglaubliches Gewicht ist dahinter: Ausrichtung gefragt! «Was Er euch sagt, das tut», sagt Maria. Es heisst: Anerkennt ihn, vertraut seiner innern göttlichen Autorität – und das Fest kann gelingen. So einfach – so gut! So schwer – so scheinbar unmöglich! Da müssten wir vorerst unser Manko (leere Krüge) anerkennen. Wir gestehen ungern ein, dass wir erlösungsbedürftig sind. Jene Liebe, Würdigung und Anerkennung, die uns zustehen würde und die wir bräuchten: Bekommen wir sie, haben wir sie als Kind bekommen? Im egozentrischen Handeln tragen wir erlittene Wunden weiter und laden Lasten auf den Nächsten: im Macht-Verhalten, im Suchen von Ansehen, Anerkennung, Erfolg. So kompensieren wir das Manko. Wir suchen Sättigung im Luxus, Genuss, reisen auf Kosten der Umwelt (Flugverkehr). Stecken wir alle im Schema Täter-Opfer, das sich fortsetzt? Wo beginnen die Folge-Reaktionen? Das Evangelium sagt: «Bei Gott ist Wandlungskraft.» Sie entspringt Seiner Liebe und der Würdigung eines jeden Menschen, vermag zu heilen und unsern Durst zu stillen, gilt jedem Menschen. Um dies zu begreifen, bedürfen wir der Gnade. «Wandle Du!» Öffnen wir uns in diese Richtung – und das Fest der Freude könnte gelingen, in uns und mit uns.

Thun allgemein

Betagenheim Schönegg

Freitag, 1. Februar, und **Freitag, 8. Februar, 10.00:** Kommunionfeier.

JUBLA

Scharanlass: Samstag 2. Februar, 14.00 bis 17.00 auf dem Areal der Kirche St. Marien. Kontakt für Anmeldung: www.jublathun.ch.

Raclette-Abend: Samstag, 2. Februar, ab 18.00 im Pfarreisaal St. Marien. Die JUBLA Thun lädt herzlich ein.

männer ...

Montag, 4. Februar

Kegeln
Treffpunkt: Restaurant Glockental, Thunstrasse 24, Steffisburg, **um 19.30**. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Senior*innentreff

Sicherheit – die Polizei informiert
Taschendiebstahl, Einzeltricks und andere Kleinkriminalität sind alltägliche Bedrohungen – insbesondere für uns ältere Menschen. Am Kursnachmittag erfahren wir, wie wir durch Anpassungen im Verhalten und Vorsichtsmassnahmen das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, reduzieren können:
Donnerstag, 7. Februar, um 14.30 im Pfarrsaal St. Martin. Es wird ein Zvieri serviert. Wir freuen uns auf euer Kommen!
Das Vorbereitungsteam

Meditation des Tanzes

Nächster Kursblock: **7., 14., 21. und 28. Februar**, jeweils 19.15 bis 20.30 im Pfarreizentrum St. Marien. Infos und Anmeldung: uschi_strobel@web.de.

Vortrag «Wie klingt Gott?»

Einführung in die Exerzitien
Die Exerzitien des Ignatius von Loyola (dt. «geistliche Übungen») sind eine Hörschule Gottes: Sie leiten an, wie der Mensch in der Meditation biblischer Texte und im Achten auf sein Leben Gottes «Stimme» hören und sie verstehen lernt. Er bekommt ein Gespür, was «stimmig» und was «unstimmig» für sein Leben ist, und lernt, dem zu vertrauen, was er in sich wahrnimmt. Der **Vortrag von Bruno Brantschen** gibt Einblick in diesen Prozess der inneren Gehörschulung: **Diens- tag, 26. Februar, um 19.30** im Pfarrsaal St. Martin.
Der Jesuit Bruno Brantschen lebt und arbeitet im Lassalle-Haus Bad Schönbrenn und ist zuständig für die Bereiche Exerzitien und Langzeit-Gäste. Der Vortrag eignet sich gut als Einführung in die ignatianische Spiritualität und als Einstimmung ins Angebot «Exerzitien im Alltag» während der Fastenzeit in St. Martin. Weitere Infos: www.kath-thun/St.Martin.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35

carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50

Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06

Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37

Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33

Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00

Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/ Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82

tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Samstag, 26. Januar

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

Sonntag, 27. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Lydia Talamona
Kaffeestube

Dienstag, 29. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

18.00 Missa em português

Sonntag, 3. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, Kerzenssegnung
und Blasiussegen
Jahresgedächtnis Edmund Müller
Kaffeestube

Dienstag, 5. Januar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier und Brotsegnung

Mittwoch, 6. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Gedächtnis «Frauen Oberland» für
Margit Soltermann

Kollekten

26./27. Januar: Caritas Bern

3. Februar: Projekte-Netzwerk Thun

Verstorbene

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
Agnes Rügsegger (geb. 1927) und
Margit Soltermann (geb. 1925) aus
Thun und Roger Galliker (geb. 1979)
aus Heimberg. Gott nehme sie auf in
sein Licht und schenke den Angehörigen
Trost und Zuversicht.

Segnungen

Die Segnung der Kerzen zu Maria
Lichtmess und der Blasiussegen, die
wir am **Sonntag, 3. Februar**, im
11.00-Gottesdienst feiern, zeugen
vom Licht, das mit Christus in die Welt
gekommen ist. Am Gedenktag der
heiligen Agatha am **Dienstag,
5. Februar**, wird Brot gesegnet.

Rosenkranzgebet

Beim Rosenkranzgebet nimmt Maria
uns an der Hand und führt uns zu
Jesus, zu den Geheimnissen seines
Lebens, Leidens und Auferstehens: je-
weils **am ersten Mittwoch im Monat
um 16.30** in der Marienecke in der

Kirche, so auch wieder am **6. Februar**.
Mitbetende sind herzlich willkommen.

Festtagschor:

Einladung zu den Proben für Ostern

Der Festtagschor hat mit den Proben
für Ostern begonnen. Möchten Sie
auch mitmachen? Die nächste Probe
ist am **Mittwoch, 30. Januar, um
20.00** im kleinen Pfarrsaal St. Martin.
Wir freuen uns auf Sie!

Informationsabend Pfarreise

Wir reisen nach Siebenbürgen. Sind
Sie vom 1. bis 8. Juni mit dabei? Am
Informationsabend orientieren wir
über das Reiseprogramm und klären
Fragen. Reiseleiter Fred Baumgartner,
ein Berner, der schon längere Zeit in
Siebenbürgen lebt, wird anwesend
sein: **Freitag, 1. Februar, um 19.00**
im Pfarrsaal.

Den Reisebeschrieb mit Anmelde-
tation finden Sie im Foyer der Kirche und
unter www.kath-thun/St.Martin.

Anmeldeschluss ist am 14. Februar.

Carmen Cattarina Baumli und
Kurt Schweiss

Pfarrei-Mittagessen

Zusammen beten und feiern, zusam-
men essen und verweilen: Am **Sonn-
tag, 17. Februar**, wird nach dem
11.00-Gottesdienst im Pfarrsaal auf-
gedeckt sein für ein feines Mittag-
essen mit Suppe, Hauptgang und
Dessert. Wir freuen uns, wenn Sie sich
das Datum reservieren.

Kollekten St. Martin

Von Juli bis Dezember 2018 durften
wir folgende Kollekten weiterleiten:

Papstopfer	150.00
MIVA	350.00
Sozialfonds Pastoralraum	1250.00
Katechese Diözese Sambia	1500.00
Spitalneubau Nigeria	1500.00
Justinuswerk	150.00
Caritas Schweiz	400.00
Theol. Fakultät Luzern	200.00
Caritas Bern	400.00
Kath. Frauenbund Bern	350.00
Inländische Mission	500.00
Diöz. Opfer (Härfälle)	350.00
Werkstatt plus	350.00
Geistl. Begleitung	450.00
Missio	900.00
Comundo	250.00
Kirchenbauhilfe	450.00
Angola (Martinsfest)	1960.00
Schulprojekte Sambia	1700.00
Diöz. Opfer (Verpflichtungen des Bischofs)	200.00
Elisabethenwerk	400.00
Uni Freiburg	450.00
Tischlein deck dich	350.00
Chance Swiss	1150.00
Acat	300.00
Kinderspital Bethlehem	5000.00

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 26. Januar

2 Tim 1,1–8/Mk 3,20–21
Timotheus und Titus

Sonntag, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (C)

1. Lesung: Neh 8,2–4a.5–6.8–10
2. Lesung: 1 Kor 12,12–31a
Evangelium: Lk 1,1–4; 4,14–21

Montag, 28. Januar

Hebr 9,15.24–28/Mk 3,22–30
Thomas von Aquin

Dienstag, 29. Januar

Hebr 10,1–10/Mk 3,31–35

Mittwoch, 30. Januar

Hebr 10,11–18/Mk 4,1–20
Eusebius

Donnerstag, 31. Januar

Hebr 10,19–25/Mk 4,21–25
Johannes Bosco

Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar

Hebr 10,32–39/Mk 4,26–34

Samstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Kerzenweihe
Mal 3,1–4/Lk 2,22–40

Sonntag, 3. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis (C)

Blasiussegen
1. Lesung: Jer 1,4–5.17–19
2. Lesung: 1 Kor 12,31 – 13,13
Evangelium: Lk 4,21–30
Ansgar, Blasius

Montag, 4. Februar

Hebr 11,32–40/Mk 5,1–20
Rabanus Maurus

Dienstag, 5. Februar

Segnung des Agathabrotos
Hebr 12,1–4/Mk 5,21–43
Agatha

Mittwoch, 6. Februar

Hebr 12,4–7.11–15/Mk 6,1b–6
Paul Miki und Gefährten

Donnerstag, 7. Februar

Hebr 12,18–19.21–24/Mk 6,7–13

Freitag, 8. Februar

Hebr 13,1–8/Mk 6,14–29
Hieronymus Ämiliani, Josefine Bakhita

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF1, 20.00

26. Januar: Simon Gebis (ev.-ref.)

2. Februar: Veronika Jehle (röm.-kath.)

Katholischer Gottesdienst

Um «Lichtspuren» Gottes in unserem Leben geht es im Gottesdienst aus der Gemeinde St. Heinrich und Kunigunde in Paderborn zu Mariä Lichtmess. Pfarrer Scheiwe kennt diesen Trost in dunklen Stunden nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern erlebt ihn als erfahrener Seelsorger auch in vielen persönlichen Gesprächen.

09.30 ZDF Sonntag, 3. Februar

DOKUMENTATIONEN

«sonntags», ZDF, 09.03

27. Januar: Wie Liebe gelingt

Vom ersten Kuss bis zum letzten Atemzug – fast alle Menschen sehnen sich nach lebenslanger Liebe.

3. Februar: Wie das Netz uns verändert
Das Internet ist für viele Nutzer Fluch und Segen gleichzeitig.

Sternstunde Religion,

sonntags, 10.00, SRF1

3. Februar: Gespräch zum Thema Antisemitismus. Moderation: Amira Hafner-Al Jabaji

Stationen. Geschwister – Zwischen Liebe und Rivalität

Hänsel und Gretel, Kain und Abel, Jakob und Esau – dramatische Geschwistergeschichten durchziehen die Bibel, viele Märchen und bis heute auch die Realität. In kaum einer Beziehung liegen Freundschaft und Konkurrenz, Rivalität und Eifersucht so nah beieinander. Was macht die besondere Beziehung zwischen Geschwistern aus?

19.00 BR Mittwoch, 30. Januar

360° Geo Reportage. Jerusalem im Morgengrauen

In der Altstadt von Jerusalem leben rund 30 000 Christen, Juden und Muslime auf engstem Raum. Nachts sind die Gassen vollgestopft mit Plastiksäcken, Kartons und Abfällen. Midhat und Sharon, ein Araber und ein Jude, befehligen jeweils eine eigene Truppe von Müllmännern. Sie mögen und brauchen sich, kommen ohne einander nicht aus. Besonders heikel ist ihr Job an den Feiertagen der verschiedenen Religionen oder bei unvorhergesehenen Zwischenfällen

19.30 Arte Samstag, 2. Februar

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

26. Januar: ev.-ref. Kirche Dättlikon ZH

2. Februar: röm.-kath. Kirche Menznau LU

Radiopredigten, sonntags, SRF2, ab 10.00

27. Januar: Matthias Wenk (röm.-kath.) und Katrin Kusmierz (ev.-ref.)

Radiogottesdienst

Ev.-ref. Gottesdienst aus der Spitalkirche des Universitätsspitals Zürich

Es singt der hauseigene Chor des Universitätsspitals unter der Leitung von Mario Derungs und Felix Reolon. An der Orgel spielt Alex Hug, ehemaliger Fraumünsterorganist.

10.00 SRF2 Sonntag, 3. Februar

Morgengeschichte, werktags, SRF1, 08.40

Ab 28. Januar: mit Christoph Simon

Ab 4. Februar: mit Feruccio Cainero

MAGAZINE

Blickpunkt Religion, sonntags, SRF2, 08.05

27. Januar und und 3. Februar: mit aktuellen Informationen aus Religion, Theologie und Kirchen

Glauben, Sonntag, SWR2, 12.05

27. Januar: Versprochen ist versprochen. Über die Macht der Worte

3. Februar: Leben um jeden Preis
Medizinischer Fortschritt, ethische Fragen und Herausforderungen

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



KINO

ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT

Sie ist ausgesprochen faszinierend: die Feldkapelle Bruder Klaus von Peter Zumthor. Der Film «Architektur der Unendlichkeit» eröffnet mit diesem Bauwerk, das im



Innenraum die Seele in die Höhe zu tragen scheint. Ähnlich wie gotische Kirchen in Frankreich funktionieren auch die Kirche des Klosters Mariastein oder die luftige Kolumba, das von Zumthor geschaffene Kunstmuseum des Erzbistums Köln, als räumliche Transzendenz-Annäherungen. Der Film versucht virtuos, sakrale Bauten in einen Dialog mit modernen Werken zu setzen. So hat auch die Halle des Hauptbahnhofs Zürich für den Regisseur Christoph Schaub eine Aura, eine Energie, die die beschreibbare Sinneswahrnehmung übersteigt. Im Dialog mit Architekten und Künstlern erkundet er das Tiefgründige in Raum und Struktur. Die Geschichte verbindet sich mit der Moderne, christliche Sakral-Architektur mit der Suche nach einer Architektur der Unendlichkeit. Dieser Dokumentarfilm macht die emotionale Wirkung von Räumen erlebbar und stellt wesentliche philosophische Fragen. Schaub begibt sich auf eine meditative Suche nach dem Unendlichen in der Endlichkeit unserer Welt.

Charles Martig, Filmjournalist kath.ch

«Architektur der Unendlichkeit», Dok CH 2018, Regie: Christoph Schaub; Dokumentarfilm mit Peter Zumthor, Peter Märkli, Álvaro Siza Vieira, James Turrell, JoJo Mayer, Cristina Iglesias, Kinostart: 31. Januar

«Innehalten» ...

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Sonntag, 27. Januar, 09.30: Eucharistiefeier. Dienstag, 29. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Donnerstag, 31. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Sonntag, 3. Februar, 09.30: Eucharistiefeier. Dienstag, 5. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Donnerstag, 7. Februar, 16.45: Eucharistiefeier.

BERGCLUB

Infos bei Ruedi Michlig, Tourenchef: 079 410 37 06. Programm: www.bergclub.ch
Samstag, 26. Januar: Schneeschuhwanderung Gländerwägli-Trail am Grenchenberg, Donnerstag, 31. Januar: Schneeschuhwanderung Lombachalp, Samstag/Sonntag, 2./3. Februar: Schneeschuhwanderung, Chaumont-Chasselal-Prés-d'Orvin, Montag, 4. Februar: Montagshöck, Samstag, 9. Februar: Skitour Chumigalm.

AUSSTELLUNGEN

«BRÜCKEN BAUEN, MENSCHEN VERBINDEN»

Die Caritas Bern («Migration und Alter») präsentiert im Gemeindehaus Lyss, Marktplatz 6, noch bis 14. März in einer Wanderausstellung acht Schlüsselpersonen und ihren wertvollen Beitrag als Brückenbauer*innen. Gemeinsam sind ihnen eine Migrationsgeschichte und ein über Jahrzehnte währendes Engagement für Migrant*innen in der Schweiz.

Anmeldung für Führungen bis 7. Februar unter d.luisutti@caritas-bern.ch oder 031 378 60 93. Für Fachpersonen gibt es ein Rahmenprogramm: www.caritas-bern.ch

RENDEZ-VOUS FÜR SINGLES

Jeden ersten Dienstag des Monats besteht die Möglichkeit, 45 Minuten zusammen Kunstwerke zu betrachten, miteinander ins Gespräch zu kommen und dieses nach der Veranstaltung im Museumscafé fortzusetzen.

Daten: 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni, jeweils 18.30–19.15.

Leitung: Beat Schüpbach, Anna Bähler. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung nicht erforderlich.

Info: vermittlung@kunstmuseumbern.ch, 031 328 09 11

SPIRITUALITÄT / KURSE

FASTEN- UND LU-JONG-KURSWOCHE

Die Frühlingskräfte stärken. Fasten und Meditieren. Sich mithilfe von Yogaübungen der tibetischen Bergmönche (Lu Jong) sanft bewegen. Walk- und Talk-Einheiten auf Naturwegen über Mittag. Zeit zur freien Gestaltung nachmittags. Therapeutische Unterstützung auf Wunsch im familiären Kur- und Ferienhaus St. Otmar in Weggis. Und vieles mehr!

Vom 23. bis 30. März unter der Leitung von Maria Regli, Theologin/Spiritualin/Lu-Jong-Lehrerin. Infos und Anmeldung: www.kurhaus-st-otmar.ch oder privat 078 850 63 56.

DIE ERDENDE KRAFT UNSERES KÖRPERS

Meditation ist ein Übungsweg, Gottes heilsame Kraft zu entdecken. Der Kurs führt ein in verschiedene Formen, mit dem eigenen Körper zu meditieren. Die spirituelle Kraft der Meditation und die therapeutische Wirkung meditativer Körperarbeit durchdringen sich dabei. Kontemplation, Körpermeditationen, Atem, Bewegung, Entspannung, Austausch in der Gruppe sind tragende Elemente. Fünf Freitagabende im Pfarreizentrum St. Josef, Kölniz, jeweils 18.45 bis 21.30: 8., 22., 29. März, 5. und 12. April. Anmeldung und Infos: Eleonore Näf, 031 301 34 22; www.inspirierend.info

FRAUENRITUAL ZUM REINIGUNGSFEST

Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Ort: Heiliggeistkirche Bern (beim Bahnhof).

19.30 Donnerstag, 31. Januar

BILDUNG

ÖKUMENISCHER STUDIENTAG

Die «Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen» in der Schweiz und die Neuapostolische Kirche, unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Hallensleben, organisieren gemeinsam an der Uni Fribourg den Studientag «Gebet im Alltag». Es gibt Referate, Impulse und Gesprächskreise.

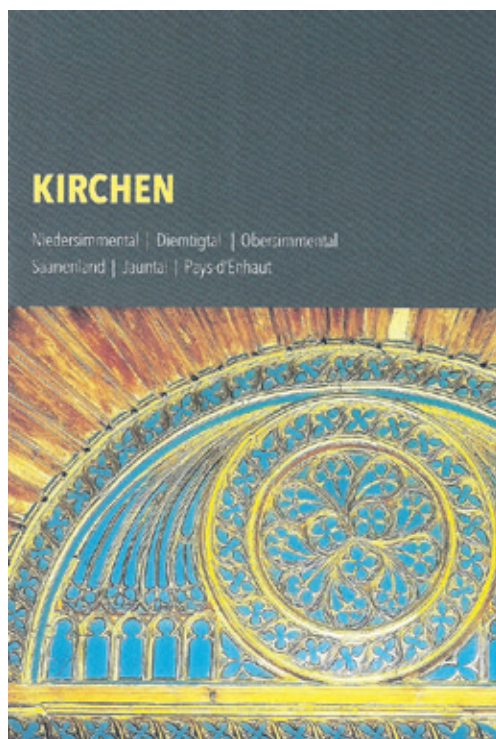
Infos und Anmeldung: <https://agck.ch>

09.30–18.00 Donnerstag, 14. Februar

Bücher-Tipps

KIRCHEN AM STRASSENRAND

Mit etwas Glück findet man an einer Bahnstation der BLS oder in einem Oberländer Tourismusbüro noch ein Exemplar der im Sommer 2018 herausgegebenen Broschüre über Oberländer Kirchen. Als Ergänzung zu den vom Berner Heimatschutz beworbenen Hauswegen gedacht, vermittelt das ansprechende Büchlein schnell, was alle Einheimischen längst wissen: Schnee suchende Städter brausen in den Tälern oft nichts ahnend an kulturhistorischen Kleinoden vorbei! Die Broschüre weckt mit ihrer professionellen Aufmachung sofort Interesse und Neugier, diese Kirchen und Kapellen auf eigene Faust zu entdecken, ihren Glocken zu lauschen, die Maleereien und Fenster auf sich wirken zu lassen, Inschriften zu entziffern.



Inhaltlich identisch und sowohl einladend als auch übersichtlich gestaltet, informiert die Website www.kirchenwege.ch beispielsweise über die Geschichte von Kirchenbauten im Allgemeinen oder die besondere Charakteristik von Simmental, Diemtigtal, Saanenland, Jauntal und Pays-d'Enhaut. Die Ferdinand-Gehr-Kapelle in Zweisimmen darf dabei natürlich auch nicht fehlen.

Heilige, die in den Kirchen in verschiedenster Form dargestellt sind, werden mit ihren Insig-

nien, Funktionen und Feiertagen präsentiert, Wissenswertes über Glocken vermittelt.

Brillante und aussagekräftige Fotos von Details der 30 erfassten Gotteshäuser umrahmen historische und künstlerisch interessante Fakten. Hörproben der Geläute runden die Porträts ab.

Für alle, die Lust auf einen Besuch vor Ort bekommen haben, gibt es auch Hinweise und Links zum öffentlichen Verkehr und den anfangs erwähnten Hauswegen.

Andrea Huwylar

Bezug: Die Broschüre gibt es in allen Bahnstationen der BLS (nachfragen) und in den Tourismusbüros des Oberlandes. Idee von Broschüre und Website: Holger Finze-Michaelsen und Klaus Völlmin, Titelbild auf der Broschüre: Die Monstranzsonne im Chor der Marienkirche Zweisimmen.

AUCH WENN ES DEN MEISTEN GAR NICHT GEFÄLLT

Dass ein Zwingli-Kenner wie der in Faulensee wohnende Pfarrer Dr. theol. Samuel Lutz zum eben begonnenen Zwingli-Jahr ein Buch über Zwingli schreibt, erstaunt nicht. Erstaunlich ist, dass der langjährige Pfarrer in Leissigen und ehemalige Synodalratspräsident Zwinglis Spiritualität als Beispiel reformierter Frömmigkeit auch für das heutige Leben aufzeichnet. Schliesslich waren es am 1. Januar nicht weniger als 500 Jahre her, dass Ulrich Zwingli sein Amt als Leutpriester am Grossmünster in Zürich antrat, ein Datum, das als Beginn der Reformation in der Schweiz gilt.

Wer das Buch mit einem Schatz an Zwinglis Zitaten liest, taucht nicht nur in Zwinglis Gedankenwelt ein, sondern stellt fest, dass Zwinglis Spiritualität auch ins heutige Leben ausstrahlt und vieles enthält, was auch heute wegleitend sein kann. Und zwar keineswegs «nur» für das theologisch-kirchliche, sondern auch für das politische und alltägliche Leben.

Für die theologisch-kirchlich interessierten Leser und Leserinnen sind wohl die oft recht «aufmüpfigen» Ausführungen über grundsätzliche Fragen zur Spiritualität des kirchlichen Lebens von speziellem Interesse. Für viele «andere» werden aber wohl vor allem die

Kapitel über die Spiritualität des politischen und des alltäglichen Lebens Anlass zum Nachdenken sein.

Zwei Zitate sollen zeigen, worauf sich die Lesenden einlassen. Bezüglich des politischen Lebens liest man zum Beispiel «Die Kirche weiss sich deshalb dafür verantwortlich, was der Herr zu predigen gebietet, auch öffentlich zu verkündigen, und sollte dies den meisten ganz und gar nicht gefallen.» Und im Kapitel «Spiritualität im Alltag» erfährt man, dass nach Zwingli das christliche Leben sich nicht mehr an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten vollzieht, sondern im Alltag gelebt wird. «Nicht durch Äusserlichkeiten will Gott verehrt werden, sondern durch rechtschaffenes Leben.»

Zwinglis Spiritualität hat sich, so zeigt das Buch von Samuel Lutz deutlich, nicht im Verborgenen abgespielt. Es ist nicht so abwegig, das Buch auch als Impuls dafür anzusehen, dass Spiritualität auch heute nicht im Verborgenen gelebt werden soll.

Hermann Battaglia

Samuel Lutz: *Ulrich Zwinglis Spiritualität. Ein Beispiel reformierter Frömmigkeit.* TVZ 2018, 160 Seiten, Fr. 29.90



Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 1, Interview mit Gerda Hauck: «Miteinander umgehen, ohne jemanden auszugrenzen»

Müsste ich einen Preis vergeben für das beste Neujahrsblatt unter Pfarreiblättern, meine Wahl würde haushoch auf die Ausgabe des Berner «pfarrblatt» fallen! Ich gratuliere dem Redaktor, dem Fotografen und natürlich Gerda Hauck, der Interviewten. Ich gebe es gerne zu, bei ihr bin ich etwas befangen, denn ich wirke seit über dreissig Jahren durch ihre Einladung in der Berner Kirche und auch im Haus der Religion mit. Aber es bleibt nicht nur für die «pfarrblatt»-Leser*innen und die Kirche Bern ein wunderbares Geschenk, dass sich eine abtretende Kirchenrätin so klar und gleichzeitig hoffnungsvoll zum Leben der Kirche äussert. Deshalb habe ich das Interview auch schon an viele Freunde und Freundinnen weiterverschickt, weil ich mich in diesem offenen und weiten Kirchenbild wiederfinde; und dass ich mit Gerda in dieser offenen und weltweiten – eben katholischen – Kirche mitwirken durfte, dafür bin ich allen dankbar.

Viktor Hofstetter, Zürich

Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, aber niemand hat das Recht auf eigene Fakten.

Daniel Patrick Moynihan

«pfarrblatt» Nr. 2, Kirche und Politik/Film-besprechung Zwingli

Der Reformator Ulrich Zwingli hat CVP-Präsident Gerhard Pfister mit Sicherheit nicht gekannt, trat er doch bereits vor 500 Jahren sein Amt als Leutpriester am Grossmünster in Zürich an. Und trotzdem hat er Pfister bereits im Jahre 1531 eine Antwort auf seine Theologenkritik gegeben. In Zwinglis Jeremia-Erklärung heisst es u. a., dass sich die Kirche dafür verantwortlich weiss, «was der Herr zu predigen gebietet, auch öffentlich zu verkündigen, und sollte dies den meisten ganz und gar nicht gefallen». Und bereits 1524 machte Zwingli deutlich, dass der Prophet den Finger auf wunde Stellen legen muss und sich weder durch Grösse, Einfluss noch Zahl beeindrucken lassen darf. Er soll, «wenn Gott ruft, nicht nach-



Redaktion «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, redaktion@pfarrblattbern.ch. Foto: as_seen/photocase.de

lassen, bis sie sich ändern.» Pfister und seine «Mit-Tanker» hat Zwingli nicht persönlich gekannt. Aber mitgemeint sind sie schon.
Hermann Battaglia, Spiez

«pfarrblatt» Nr. 2, Meinung von Wunibald Müller: Kirche als ein Netzwerk gegenseitiger Unterstützung

Laut Wunibald Müller müssen Bischöfe auf Macht, Titel und Amtsinsignien verzichten. In der Tat sind sie nach Mt 23,8–11 unsere Brüder und Diener und dürfen sich weder Meister noch Lehrer und den Papst nicht Vater nennen. Spitzhut und Stock wirken heutzutage ohnehin etwas komisch und deren Manipulation im Gottesdienst direkt peinlich. Ein Bischof bereichert die Messe nicht und ist bekannt, das farbige Käppchen also unnütz. Und warum sollte die Segnung mit drei Kreuzzeichen effizienter sein als mit einem einzigen des einfachen Priesters?

Am schlimmsten ist das Kardinalat, Ausgangspunkt des sündigen Treibens im Vatikan. Der Papst hat dort unlängst 14 Laster festgestellt und vorgeworfen – mehr wüsste Kurt Koch. Und warum tragen die Papstwähler überhaupt rote Röcke? Aus Bescheidenheit? Es wäre doch besser, wenn nicht der Papst die Wahlmänner, sondern die Präsidenten der nationa-

len Bischofskonferenzen den Papst wählten; diese sind nämlich demokratisch bestimmt. Lang lebe ein Reformier!
Dr. Bruno Portmann, Zollikofen

Hinter welcher Mauer hat Wunibald Müller gelebt, um eine revolutionäre Veränderung der Pyramide Kirche in ein Netzwerk zu fordern? Welches Verständnis hat das «pfarrblatt» von seinen Pfarreien, dass es seinen Lesern dies unterbreitet? Alle im Blatt vertretenen Pfarreien sind längst Netzwerke mit engagierten, kompetenten und auch sehr geschätzten Laien. Sie tragen die Kirche weiter und stellen die Pyramide ins Abseits. Unsere Oberhirten sind auch nicht Exzellenzen. Sie werden seit Jahren als Herr Bischof angesprochen, sind – von bekannten Ausnahmen abgesehen – volksnah und gelten nicht als reich. Es ist mir unverstänlich, dass die ohnehin langsam kontraproduktive und ermüdende Kritik an der Kirche mit deutschen Aspekten getönt werden muss. Ich habe sie so satt! Warum kann man nicht öfter jene ermutigen, die rechts am feministischen Block und links am Vatikan vorbei in christlichem Glauben zu ihrer Kirche finden und sich bemühen, einen Beitrag zu leisten, damit sie hier vor Ort lebendig bleibt?

Maria Küng, Bruder Klaus, Bern

www.glaubenssache-online.ch

Jona

Die Erzählung über den Propheten Jona ist alles andere als ein Geschichtlein für kleine Kinder – sie ist ein theologisch-politisches Statement.

Autor: André Flury



Jonas entsteigt dem Walfisch: Jan Brueghel der Ältere (1595), Öl auf Holz, Alte Pinakothek, München

Wer das Jona-Buch nur oberflächlich kennt, meint wahrscheinlich, die «Moral der Jona-Geschichte» sei: Tu, was Gott verlangt, sonst wirst du von einem Walfisch verschluckt. Und wenn du dann doch mal verschluckt wirst, so bete fromm und brav, dann wirst du schon wieder gerettet werden. Doch diese «Moral» hat nichts mit der Jona-Erzählung zu tun – ganz im Gegenteil.

Das Jona-Buch wurde etwa im 4. Jahrhundert v. Chr. geschrieben. Es erzählt keine historischen Ereignisse, sondern ist vielmehr eine erfundene Lehrerzählung (eine Art Gleichnis), die sich tief greifenden Fragen stellt: Wie sollen sich gläubige Menschen gegenüber ihren Feinden verhalten? Konkret: Wie sollen sich

die Israelit*innen zu verfeindeten Grossmächten, die ihr Land besetzen und zerstören, verhalten? Und was sollen sie sich von Gott in dieser Situation erhoffen?

Jona dient in der Erzählung als Beispielfigur für eine besonders fromme Person: für einen Propheten, der ja von Amtes wegen vorbildlich gottesfürchtig sein sollte. Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Weltreichs im 8. bis 7. Jh. v. Chr., steht für eine äusserst aggressive Grossmacht. Historisch hatten die Assyrer denn auch 722 v. Chr. das Nordreich Israel und 701 v. Chr. fast ganz Juda grausam verwüstet und zerstört.

In der Jona-Erzählung verlangt nun Gott, dass Jona nach Ninive gehe und dort verkünde, die Schlechtigkeit Ninives sei bis zu Gott heraufgedrungen. Die Rollen scheinen klar verteilt: Hier Jona als Gerechter und gottesgläubiger Prophet, dort die gewalttätigen, gottlosen Assyrer.

Doch das Jona-Buch wirbelt diese verfestigte Vorstellung von eigener Frömmigkeit und Gerechtigkeit und von der Bosheit der Feinde überaus selbstkritisch durcheinander. Sie fordert dazu auf, selbst beim schlimmsten Feind an das Gute zu glauben und mit Gottes Barmherzigkeit zu rechnen. Wie humorvoll-ironisch dies geschieht, zeigt sich, wenn man das kurze Jona-Buch als Ganzes liest.

! Lesen Sie dazu auf www.glaubenssache-online.ch

Ein schöner Festtag

Der 2. Februar ist ein grosses Fest: die Darstellung des Herrn. Maria und Josef stellten Jesus im Tempel dar, weihten Ihn Gott. Im Rückblick auf das Fest der Erscheinung des Herrn ist dieses Fest voller Licht.

An diesem Festtag feiern wir seit einigen Jahren «das geweihte Leben».

Das geweihte Leben?

Ja! Dieser Ausdruck spricht zu uns von Frauen und Männern, die durch ihre ewige Profess ihren Lebensweg ganz besonders mit Gott gehen. Als Antwort auf seinen Ruf «Komm und folge mir nach» gilt für sie «Alles für Gott». Das tiefe Wort «Gott allein genügt» von Theresia von Avila bringt die Radikalität ihrer Gelübde auf den Punkt.



Feier des «geweihten» Lebens.

Foto: Nonnen in Rom, von Vidar Nordli-Mathisen on Unsplash

Ich höre die Fragen, die sich viele stellen: Entspricht ein solcher Lebensweg noch unserer Zeit? Ist ein solches Ideal nicht veraltet, überholt und altmodisch geworden? Darauf antworte ich gerne: Gott ist derselbe – gestern, heute und morgen ruft er Menschen, Ihm zu folgen. Durch ihre Antwort finden diese Menschen ihr Glück und gleichzeitig bezeugen sie die Präsenz Gottes, denn sie leben ihre Berufung nicht für sich allein, sondern mit andern und für die anderen Menschen.

Ihnen allen, den geweihten Frauen und Männern, wünsche ich einen schönen Festtag.

Herzliches Dankeschön für ihr lichtvolles Dasein und für ihr starkes Zeugnis.

+Denis Theurillat
Weihbischof von Basel

«Wir nehmen uns die Zeit»

Adieu Gazelle – ein Nachruf



Da war noch alles in Ordnung. Martin Tschirren und seine Gazelle. Foto: zVg

Zwei Tage vor Heiligabend ist es passiert: Ich nutzte eine der raren Regenspauzen und fuhr noch rasch mit meiner «Gazelle» zum Musikgeschäft in der Nähe des Loryplatzes, um ein Klarinettenmundstück zu holen. Wenn ich von meiner «Gazelle» spreche, dann geht es um ein Fahrrad, aber nicht um irgendeines, sondern um ein klassisches Hollandrad. Seit ich vor 25 Jahren ein Jahr in den Niederlanden studiert habe, gehört ein «fiets» (= Velo in Niederländisch) sozusagen zu meiner Grundausstattung, und «Gazelle» ist eine der bekanntesten niederländischen Velomarken.

Wie gesagt: ich war auf dem Weg in die Stadt, als ich bei einer Abzweigung in eine Neben-

strasse bei einem nicht eben velofreundlich hohen Absatz mit dem Vorderrad meiner «Gazelle» ausrutschte und unsanft zu Fall kam. Auf den ersten Blick schien mein Rad den Sturz (wie ich) gut verkraftet zu haben. Erst bei genauerem Hinsehen stellte ich fest, dass das Schaltkabel ausgerissen war. «Nun, das wird der Velomechaniker wieder in Ordnung bringen können», dachte ich mir. Als ich nach den Festtagen meine «Gazelle» zur Reparatur vorbeibrachte, zeigte sich rasch, dass es um mehr als nur das Schaltkabel ging. Nein, die ganze Schaltung musste ersetzt werden, und zudem schien sich noch die Radachse verbogen zu haben – auweia! Und weil sich zu guter Letzt auch noch herausstellte, dass es für die Schaltung keine Ersatzteile mehr gab, meinte der Velomechaniker, dass sich eine Reparatur eigentlich nicht mehr lohne ...

Wohl oder übel muss ich nun wohl Abschied nehmen von meiner «Gazelle». Zuverlässig und ruhig hat sie mich die letzten Jahre durch Bern kutschiert. Sie war nicht die Schnellste, immerhin müssen 23 kg Stahl zuerst in Bewegung kommen. Aber wenn die «Gazelle» mal in Fahrt ist, fühlt es sich so an, als ob man dahinfliegen würde (zumindest wenn's geradeaus geht ...). Deshalb sage ich jetzt «Adieu en bedankt». Und wer weiss, vielleicht heisst's schon bald «Welkom» für eine neue «Gazelle».



Martin Tschirren

... hat als Diplomat gearbeitet und vertritt heute die Interessen der Schweizer Städte in der nationalen Politik. Er engagiert sich u. a. im Kleinen Kirchenrat.

Illustration: schlorian

Katholisch kompakt

Gerechtigkeit, die –

Oliver Bäte ist 53 Jahre alt und seit drei Jahren CEO des Allianz-Versicherungskonzerns. Im Jahr 2017 verdiente er knapp 5 Millionen Euro. In einem Interview mit der «Zeit» sagte Bäte kürzlich, Gerechtigkeit sei für ihn ein marxistischer Begriff. Er wisse nicht, was das sein solle – Gerechtigkeit.

Lassen wir uns das auf der Zunge zergehen. Kann man sich eigentlich eine unchristlichere Haltung vorstellen? «Will man alles, was die Bibel über Gott und Mensch zu sagen hat, mit einem einzigen Wort zusammenfassen, so kommt allein der Begriff der Gerechtigkeit infrage», so im Gegenzug die Aussage des Alttestamentlers Frank Crüsemann. Im Alten Testament nimmt die Gerechtigkeit den grösstmöglichen Stellenwert ein. Konnotiert wird der Begriff allgemein mit dem hebräischen Wort «zedaq». Das Wort bezeichnet ein Tun, und zwar ein Handeln, hingerichtet auf die Beziehungen innerhalb einer Gesellschaft – eigentlich ein Tun, das Ausgleich schafft, Gleichgewicht und «Ordnung» wiederherstellt. Welches das Wohlergehen aller im Blick hat. Ob Oliver Bätes Handeln dem «zedaq» entspricht, sei hier dahingestellt.

Der offensichtliche Versuch, Gerechtigkeit als etwas Konstruiertes, Forciertes, Ideologisches darzustellen, muss für Christen absolut inakzeptabel sein. Eine solche Haltung zielt einzig und allein darauf ab, gierige Bereicherung zu rechtfertigen – indem jegliche Kritik daran als subjektiv weggewischt werden soll. Das steht im absoluten Gegensatz zu den Aussagen nicht nur der Propheten und Stammväter, sondern Christi selbst. Ein Handeln im Sinne Jesu, «zedaq» eben – das sich den Armen zuwendet, den Entrechteten und Heimatlosen hilft – das ist als Letztes in einem Interview mit Oliver Bäte zu finden. Und Herrn Gerhard Pfister, dem diese Aussagen wahrscheinlich zu politisch für die Kirche sind (vgl. «pfarrblatt»-Kommentar dazu in der Nr. 2, Seite 40), sei der Prophet Amos 5,21–27 entgegengehalten: Frommes Gebet und braver Gottesdienst stossen auch den lieben Gott ab, wenn gleichzeitig Sozialleistungen gekürzt werden. Da, ich hab's gesagt.

Sebastian Schafer

Caritas Bern

Auch in Bern gibt es Armut

Unser Land verfügt über ein gut funktionierendes Sozialsystem, dennoch gibt es Menschen, die aus dem sozialen Netz herausfallen und mit Existenznot und Isolation zu kämpfen haben. Im Kanton Bern betrifft das fast 80 000 Menschen.

Autorin: Hana Kubecek, Caritas Bern

Wer ist eigentlich arm in der Schweiz? Wer kein Geld für Essen hat? Wem der Lohn nicht reicht, um seinen Lebensunterhalt zu bewältigen? Nicht nur! Armut bedeutet auch, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene in vielen Bereichen von der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Neben dem fehlenden Geld mangelt es auch an «Teilhabe am sozialen Leben», was sich wiederum in einer gewissen Perspektivlosigkeit niederschlägt. Das heisst, wer von Armut bedroht ist, hat vielleicht keinen Computer, kann nicht in den Sportverein oder ins Kino, weil das Geld dafür nicht reicht.

Armut wird, je nach Konzept, ganz unterschiedlich definiert. Eine sinngebende Definition, welche die verschiedenen Konzepte relativ gut zusammenfasst, lautet: Armut ist, wenn unerreichbar bleibt, was für die anderen selbstverständlich ist.

615 000 Personen in der Schweiz leben am oder unter dem Existenzminimum. Im Jahr 2016 waren laut dem Bundesamt für Statistik schweizweit insgesamt 7,5 Prozent der Bevölkerung arm. Des Weiteren sind über eine Million (1,2 Mio.) Menschen gefährdet, in die Armut abzurutschen. Das heisst, 14,7 Prozent der Bevölkerung der Schweiz, also nahezu jede siebte Person, sind von Armut bedroht.

Als armutsgefährdet gelten Menschen, denen weniger als 60 Prozent eines mittleren Einkommens zur Verfügung stehen. Dazu kommt, dass Armut hierzulande oft verborgen bleibt.

Situation im Kanton Bern Im Kanton Bern sind fast 13 Prozent der Haushalte arm oder armutsgefährdet, die materielle Unterversorgung betrifft fast 80 000 Menschen. Besonders von Armut betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern sowie alleinlebende Personen. Ebenso zählen Menschen mit Migrationshintergrund dazu, die allein schon aufgrund ihrer Herkunft in verschiedener Hinsicht diskriminiert werden.

Ursachen von Armut Armut hat sehr unterschiedliche Ursachen. Hauptsächlich sind es gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen, die dazu führen, dass Menschen von Armut betroffen sind. Armutsgefährdung ist jedoch auch stark von der familiären Situation und vom Ausbildungsniveau abhängig. Nicht verwunderlich demnach, dass gut ausgebildete Personen weniger armutsgefährdet sind als jene, die ihre Ausbildung bereits mit dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit beendet haben. Oft sind Teilzeitarbeit, temporäre Arbeitsverhältnisse oder fehlende und zu teure Kinderbetreuungsplätze für die Armut verantwortlich.

Manche Menschen bei uns leben an der Armutsgrenze, obwohl sie arbeiten. Sie arbeiten beispielsweise als Hilfskräfte im Pflegebereich, in der Gastronomie, auf dem Bau, als Coiffeur*innen, Florist*innen oder Verkäufer*innen. Das, was sie verdienen, reicht nicht aus, um ihre Existenz zu sichern. Insbesondere dann, wenn es sich um eine Teilzeitstelle handelt. Das ist in einem reichen Land wie der Schweiz zwar verworfen, aber oft leider gelebte Realität.

Caritas Bern engagiert sich Caritas Bern unterstützt Menschen mit wenig Geld auf vielfältige Weise, vier Beispiele dazu:

- In den Caritas-Märkten können Menschen mit kleinem Budget Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu stark vergünstigten Preisen beziehen. Siehe Seiten 4–5.
- Mit der KulturLegi ermöglicht Caritas Bern Personen mit einem geringen Einkommen Zugang zu stark vergünstigten Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten.
- «mit mir»-Patenschaften: «mit mir» vermittelt Kindern aus belasteten Familien freiwillig engagierte Gotten und Göttis, die einen Teil ihrer Freizeit mit ihnen verbringen, ihnen zuhören und für sie da sind.
- Caritas Bern sensibilisiert auf vielfältige Weise die Bevölkerung und die Politik, damit die armutsbetroffenen Menschen nicht vergessen gehen.



«Es tut mir weh, wenn sich meine Kinder etwas wünschen.»

Susanna* ist alleinerziehend. Sie teilt das Geld gut ein, sodass sie für sich und ihre zwei Kinder die wirklich nötigen Dinge immer kaufen kann. Doch sie weiss, dass sie Luka* und Ronja* vieles nicht ermöglichen kann, was für andere Kinder selbstverständlich ist. Ein Ausflug in den Zoo oder Zirkus, Lego-Spielsachen oder neue Kleider liegen nicht drin, geschweige denn Ferien.

Die meisten Kleider für sich und ihre Kinder kauft Susanna secondhand. Auch die Möbel, das Geschirr und Spiele stammen aus dem Brockenhaus.

Seit der Trennung vom Vater ihrer Kinder kümmert sich Susanna alleine um Ronja und Luka. Mit ihrem 60-Prozent-Pensum als Arztgehilfin ist es nicht leicht, durchzukommen. Sie will aber keinesfalls ein «Sozialfall» sein. *Name geändert

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Armutsbetroffene im Kanton Bern. Nutzen Sie dafür den Einzahlungsschein in der Mitte dieser Ausgabe. Oder übernehmen Sie eine Patenschaft «Pro Caritas-Markt». Infos: www.caritas-bern.ch/themenpatenschaft